

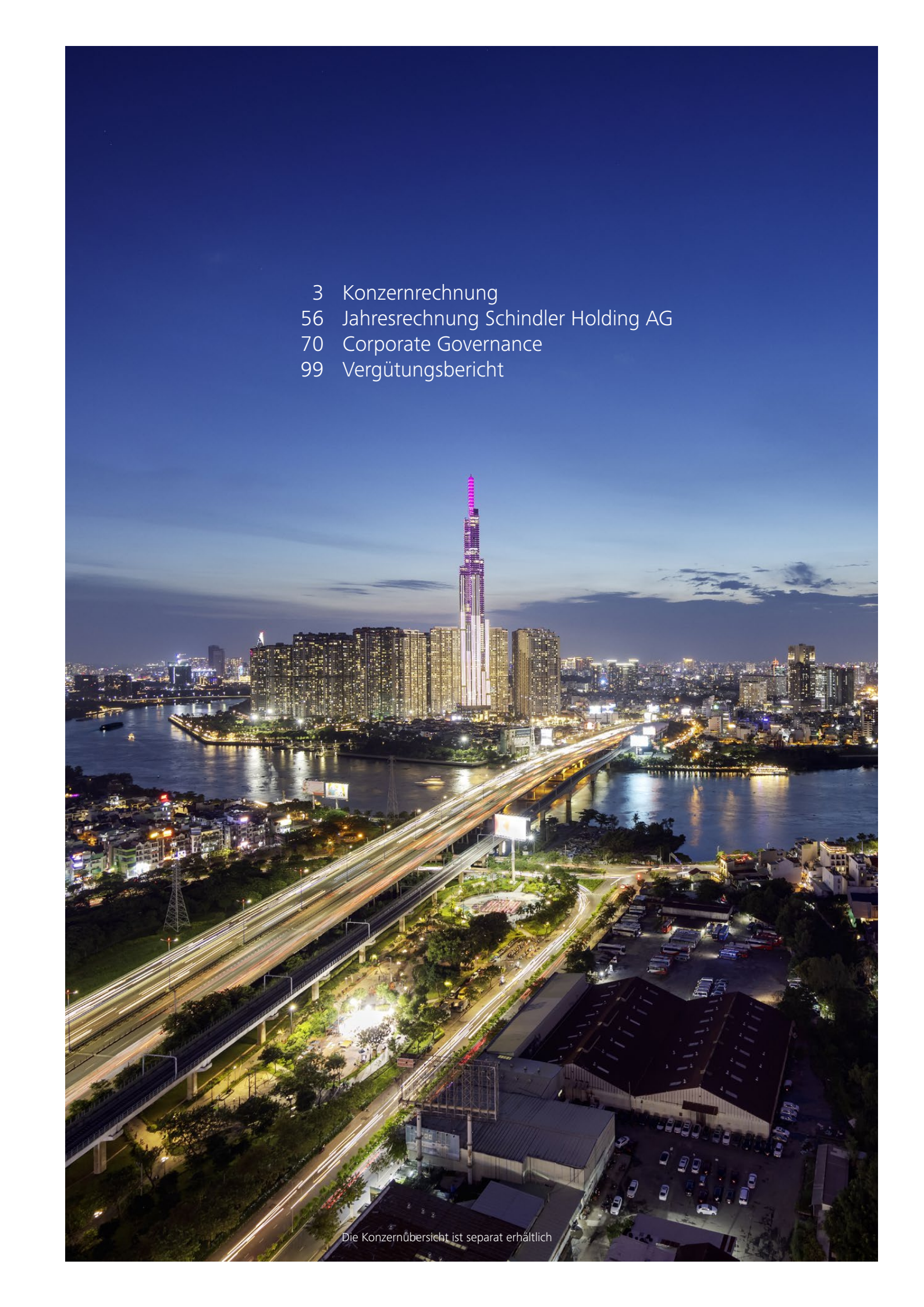


Enhancing the quality of urban living

Finanzbericht 2022



Schindler

A nighttime aerial photograph of a city skyline. In the center, a tall skyscraper is illuminated with purple and pink lights. To its left, a cluster of high-rise buildings is lit up. A multi-lane highway bridge with light trails from traffic spans a body of water in the foreground. The city lights reflect on the water, and the sky is a deep blue.

3	Konzernrechnung
56	Jahresrechnung Schindler Holding AG
70	Corporate Governance
99	Vergütungsbericht

Die Konzernübersicht ist separat erhältlich

Konzernrechnung

4	Konzernerfolgsrechnung
5	Konzerngesamtergebnisrechnung
6	Konzernbilanz
8	Konzerneigenkapital
9	Konzerngeldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
10	1 Allgemeine Informationen
10	2 Grundlagen der Abschlusserstellung
11	3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze
12	4 Umsatz
13	5 Segmentinformationen
14	6 Mitarbeitende
20	7 Übriger Betriebsaufwand
20	8 Finanzergebnis
21	9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement
28	10 Forderungen
29	11 Finanzanlagen
29	12 Verbindlichkeiten
30	13 Passive Rechnungsabgrenzungen
30	14 Finanzschulden
32	15 Vertragsposten
33	16 Vorräte
34	17 Sachanlagen
35	18 Leasing
37	19 Immaterielle Werte
39	20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
41	21 Ertragssteuern
43	22 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie
45	23 Unternehmenszusammenschlüsse
47	24 Geldflussrechnung
48	25 Nahestehende Personen
49	26 Wesentliche Konzerngesellschaften
51	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2022	%	2021	%
Umsatz	4	11 346	100,0	11 236	100,0
Materialaufwand		3 419	30,1	3 323	29,5
Personalaufwand	6	4 290	37,8	4 143	36,9
Übriger Betriebsaufwand	7	2 389	21,1	2 265	20,2
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	344	3,0	339	3,0
Total Betriebsaufwand		10 442	92,0	10 070	89,6
Betriebsergebnis		904	8,0	1 166	10,4
Finanzertrag	8	33	0,3	32	0,3
Finanzaufwand	8	77	0,7	77	0,7
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		-7	-0,1	3	-
Gewinn vor Steuern		853	7,5	1 124	10,0
Ertragssteuern	21	194	1,7	243	2,2
Gewinn		659	5,8	881	7,8
Gewinn zuzurechnen					
den Aktionären der Schindler Holding AG		610	5,4	828	7,4
den nicht beherrschenden Anteilen		49	0,4	53	0,4
Gewinn pro Aktie in CHF					
Unverwässert	22	5.67		7.70	
Verwässert	22	5.66		7.68	

Konzerngesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2022	2021
Gewinn		659	881
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Umrechnungsdifferenzen		–97	24
Cashflow-Absicherungen		–15	8
Schuldinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value		–1	–
Ertragssteuern	21	4	–3
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		–109	29
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Eigenkapitalinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value		–73	–3
Neubewertungen Personalvorsorge	6	34	130
Ertragssteuern	21	–5	–21
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		–44	106
Total übriges Gesamtergebnis		–153	135
Gesamtergebnis		506	1 016
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Aktionären der Schindler Holding AG		463	959
den nicht beherrschenden Anteilen		43	57

Konzernbilanz

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	24	2 153	18,2	2 841	23,7
Kurzfristige Finanzanlagen	11	1 287	10,9	976	8,1
Forderungen	10	2 130	18,1	2 188	18,3
Steuerforderungen		95	0,8	81	0,7
Aktive Vertragsposten	15	921	7,8	897	7,5
Vorräte	16	1 418	12,0	1 188	9,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		105	0,9	102	0,9
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		–	–	4	–
Total Umlaufvermögen		8 109	68,7	8 277	69,1
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	962	8,2	1 014	8,5
Nutzungsrechte	18	441	3,7	451	3,8
Immaterielle Werte	19	1 457	12,3	1 389	11,6
Assoziierte Gesellschaften		25	0,2	30	0,2
Langfristige Finanzanlagen	11	487	4,1	500	4,2
Latente Steuerforderungen	21	305	2,6	291	2,4
Personalvorsorge	6	22	0,2	22	0,2
Total Anlagevermögen		3 699	31,3	3 697	30,9
Total Aktiven		11 808	100,0	11 974	100,0

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	12	1 251	10,6	1 224	10,2
Finanzschulden	14	457	3,9	79	0,7
Leasingverbindlichkeiten	18	114	1,0	113	0,9
Steuerverbindlichkeiten		159	1,3	153	1,3
Passive Vertragsposten	15	2 805	23,8	2 834	23,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	1 197	10,1	1 303	10,9
Rückstellungen	20	269	2,3	249	2,1
Total kurzfristiges Fremdkapital		6 252	53,0	5 955	49,7
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	14	167	1,4	585	4,9
Leasingverbindlichkeiten	18	306	2,6	312	2,6
Rückstellungen	20	276	2,3	291	2,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	143	1,2	142	1,2
Personalvorsorge	6	219	1,9	259	2,2
Total langfristiges Fremdkapital		1 111	9,4	1 589	13,3
Total Fremdkapital		7 363	62,4	7 544	63,0
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	22	11	0,1	11	0,1
Agio		311	2,6	311	2,5
Eigene Aktien	22	-54	-0,5	-29	-0,2
Umrechnungsdifferenzen		-1 117	-9,5	-1 023	-8,5
Übrige Reserven	22	-3	-	5	-
Gewinnreserven		5 183	43,9	5 028	42,0
Aktionäre der Schindler Holding AG		4 331	36,6	4 303	35,9
Nicht beherrschende Anteile		114	1,0	127	1,1
Total Eigenkapital		4 445	37,6	4 430	37,0
Total Passiven		11 808	100,0	11 974	100,0

Konzerneigenkapital

In Mio. CHF	Aktien- und Partizipations- kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Konzern
1. Januar 2021	11	311	-54	-1 045	–	4 667	3 890	116	4 006
Gewinn						828	828	53	881
Übriges Gesamtergebnis				22	5	104	131	4	135
Gesamtergebnis				22	5	932	959	57	1 016
Dividenden						-430	-430	-46	-476
Veränderung eigene Aktien			25			-20	5		5
Aktienbasierte Vergütung						19	19		19
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						-140	-140	–	-140
31. Dezember 2021	11	311	-29	-1 023	5	5 028	4 303	127	4 430
Gewinn						610	610	49	659
Übriges Gesamtergebnis				-94	-8	-45	-147	-6	-153
Gesamtergebnis				-94	-8	565	463	43	506
Dividenden						-431	-431	-54	-485
Veränderung eigene Aktien			-25			-21	-46		-46
Aktienbasierte Vergütung						24	24		24
Veränderung nicht beherrschende Anteile						2	2	-2	–
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						16	16		16
31. Dezember 2022	11	311	-54	-1 117	-3	5 183	4 331	114	4 445

Zusätzliche Informationen zum Konzerneigenkapital sind in Anmerkung 22 ersichtlich. Für weitere Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen siehe Anmerkung 14.

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2022	2021
Betriebsergebnis	24	904	1 166
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	344	339
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	24	248	221
Übrige liquiditätswirksame Positionen	24	-179	-165
Erhaltene Dividenden		9	8
Erhaltene Zinsen		24	17
Bezahlte Zinsen		-23	-21
Übriges Finanzergebnis		-27	-43
Bezahlte Ertragssteuern netto	21	-237	-267
Veränderung Nettoumlaufvermögen	24	-375	59
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		688	1 314
Zugänge			
Sachanlagen	17	-121	-117
Immaterielle Werte	19	-9	-15
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		-1 507	-1 104
Abgänge			
Sachanlagen	17	21	37
Assoziierte Unternehmen		-	1
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		1 130	965
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		4	-
Unternehmenszusammenschlüsse	23	-164	-141
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-646	-374
Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	3	7
Rückzahlung kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	-18	-20
Leasingzahlungen	18	-136	-132
Zugänge eigene Aktien	22	-49	-
Abgänge eigene Aktien	22	3	5
Bezahlte Dividenden an Aktionäre der Schindler Holding AG	22	-431	-430
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-55	-44
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-683	-614
Umrechnungsdifferenzen		-47	32
Veränderung flüssige Mittel		-688	358
Flüssige Mittel per 1. Januar		2 841	2 483
Flüssige Mittel per 31. Dezember		2 153	2 841

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Konzernrechnung des Schindler-Konzerns (nachfolgend bezeichnet als «Schindler» oder «der Konzern») umfasst die Zahlen der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Schindler ist einer der führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und bietet Mobilitätslösungen über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage an – von der Planung und Installation über den Unterhalt bis zur Modernisierung. Schindler ist in mehr als 100 Ländern rund um den Globus tätig. Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Konzernrechnung wurde am 21. Februar 2023 vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 28. März 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den vom IASB veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht Schweizer Recht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet sind.

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften enden am 31. Dezember. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 26 zu finden.

2.1 Änderungen der IFRS

Änderungen der IFRS, welche per 1. Januar 2022 erstmals angewandt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die frühzeitige Anwendung von veröffentlichten Standards, Interpretationen oder Änderungen vor deren Inkrafttreten ist nicht geplant. Der Konzern erwartet, dass diese Änderungen der IFRS keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

2.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen, die mit einem signifikanten Risiko einer zukünftigen Anpassung der Konzernrechnung behaftet sind, sind in den folgenden Anmerkungen erläutert:

Personalvorsorge

Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten

Anmerkung 6

Rückstellungen

Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten

Anmerkung 20

Ertragssteuern

Schätzungen zukünftiger steuerlicher Veranlagungen

Anmerkung 21

3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle liegt vor, wenn der Konzern dem Risiko wirtschaftlicher Erfolge ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. In der Regel ist die Kontrolle gegeben, wenn der Konzern – direkt oder indirekt – einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% hält.

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital erfasst, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Beim Verlust der Kontrolle wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem veräusserten Nettovermögen als übriger Ertrag erfasst.

Informationen zu im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen sind in Anmerkung 23 ersichtlich.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in Fremdwährungen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet werden. Wesentliche Transaktionen werden zum Tageskurs umgerechnet.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Wenn eine Konzerngesellschaft verkauft wird oder keine Kontrolle mehr vorliegt, werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

				2022		2021	
				Jahresend-kurs	Durchschnitts-kurs	Jahresend-kurs	Durchschnitts-kurs
Eurozone	EUR	1	0.98	1.00	1.03		1.08
USA	USD	1	0.92	0.95	0.91		0.91
Brasilien	BRL	100	17.46	18.37	16.37		16.96
China	CNY	100	13.28	14.14	14.36		14.14
Indien	INR	100	1.12	1.21	1.23		1.23

4 Umsatz

Die Umsatzerfassung des Konzerns für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie für Unterhaltsleistungen erfolgt über einen Zeitraum. Umsätze für Reparaturen werden zu einem Zeitpunkt erfasst.

Neuinstallationen und Modernisierungen

Neuinstallationen erbringen mit Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen Mobilitätslösungen für alle Bedürfnisse und Gegebenheiten. Demgegenüber bieten Modernisierungen Leistungen für bestehende Anlagen. Bei beiden geht die Kontrolle mit dem Montagebeginn kontinuierlich auf den Kunden über, da die Leistung des Konzerns einen Vermögenswert des Kunden verbessert.

Die Umsatzerfassung erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Drohende Verluste werden als Rückstellungen für belastende Kunden-

verträge erfasst. Eine Leistungsverpflichtung repräsentiert die Montage von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Unterhalt

Unterhaltsleistungen werden für die gesamte Palette von bestehenden Anlagen angeboten. Dabei wird die Kontrolle gleichmässig über die Vertragslaufzeit auf den Kunden übertragen. Der Umsatz aus Unterhaltsleistungen wird über den Zeitraum erfasst, in welchem die Leistungen gemäss den vertraglichen Bedingungen erbracht werden.

Reparaturen

Reparaturen umfassen ein breites Angebot an Dienstleistungen von Reparaturen an bestehenden Anlagen. Bei Reparaturen geht der Nutzen – und damit die Kontrolle – an den Kunden über, sobald die Reparatur abgeschlossen ist. Der Umsatz für Reparaturen wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Reparaturleistungen akzeptiert.

Der Konzern erfasste seinen Umsatz aus Kundenverträgen in den Regionen, in denen er tätig ist, wie folgt:

In Mio. CHF	2022				2021			
	Erfassung über einen Zeitraum	Erfassung zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total	Erfassung über einen Zeitraum	Erfassung zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total
EMEA	3 863	1 016	26	4 905	3 911	995	32	4 938
Amerika	2 578	611	–	3 189	2 421	485	–	2 906
Asien-Pazifik	2 994	247	11	3 252	3 151	235	6	3 392
Total Umsatz	9 435	1 874	37	11 346	9 483	1 715	38	11 236

Umsätze aus nicht oder aus noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen betreffen noch nicht abgeschlossene Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand oder noch nicht erfüllte Unterhaltsverträge. Die Mehrheit der Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand werden in den kommenden zwei Jahren als Umsatz erfasst, während die durchschnittliche Vertragslaufzeit von noch nicht erfüllten Unterhaltsverträgen etwas länger ist.

Die in Zukunft zu erfassenden Umsätze aus nicht oder noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen werden zu Stichtagskursen des Berichtsjahres in Schweizer Franken umgerechnet. Wechselkursänderungen können die ausgewiesenen Beträge wesentlich beeinflussen. Der Konzern erwartet, dass CHF 8 600 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: CHF 8 400 Mio.), CHF 5 700 Mio. in den darauffolgenden zwei bis drei Jahren (Vorjahr: CHF 5 800 Mio.) und CHF 2 600 Mio. in mehr als drei Jahren als Umsatz erfasst werden (Vorjahr: CHF 2 500 Mio.).

5 Segmentinformationen

Dem Aufsichts- und Strategieausschuss als Hauptentscheidungsträger werden interne Finanzberichte vorgelegt. Diese Berichte bilden die Basis für die Leistungsbeurteilung des Segments.

Für die internen Finanzberichte und die Konzernrechnung werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen wird als globale Einheit geführt und umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und Montage von Neuinstallationen sowie die Modernisierung, den Unterhalt und die Reparatur von bestehenden Anlagen beinhaltet.

Finanzen schliessen im Wesentlichen die Aufwendungen der Schindler Holding AG und von BuildingMinds mit ein.

In Mio. CHF	2022			2021		
	Aufzüge & Fahrtreppen	Finanzen	Konzern	Aufzüge & Fahrtreppen	Finanzen	Konzern
Umsatz	11 345	1	11 346	11 236	–	11 236
Betriebsergebnis	956	–52	904	1 216	–50	1 166
Abschreibungen und Wertminderungen	343	1	344	338	1	339
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	130	–	130	132	–	132
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	–7	–	–7	3	–	3
Aktiven	8 903	2 905	11 808	8 850	3 124	11 974
davon assoziierte Gesellschaften	25	–	25	30	–	30
Fremdkapital	6 887	476	7 363	7 059	485	7 544

Geografische Informationen

In Mio. CHF	2022		2021	
	Umsatz	Anlagevermögen	Umsatz	Anlagevermögen
nach Regionen				
EMEA	4 905	1 514	4 938	1 583
Amerika	3 189	602	2 906	549
Asien-Pazifik	3 252	791	3 392	774
Konzern	11 346	2 907	11 236	2 906
nach wesentlichen Ländern				
USA	2 424	364	2 236	374
China	1 793	588	2 053	641
Schweiz	1 076	526	1 027	554

Langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen sind in den Angaben zum Anlagevermögen nicht enthalten.

6 Mitarbeitende

6.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2022	2021
Löhne	3 702	3 524
Aufwand leistungsorientierte Pläne	56	66
Aufwand beitragsorientierte Pläne	98	93
Aktienbasierte Vergütung	24	19
Übrige Personalnebenkosten	410	441
Total Personalaufwand	4 290	4 143

Löhne enthalten Gehälter und Bonuszahlungen, während die übrigen Personalnebenkosten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen umfassen. Bestimmte Sozialversicherungsbeiträge die in der Vergangenheit als Löhne ausgewiesen wurden, werden im laufenden Jahr in den übrigen Personalnebenkosten ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

6.2 Personalvorsorge

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Vorsorgepläne entrichtet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Im Zusammenhang mit solchen Plänen werden keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz erfasst.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, der sogenannten Defined Benefit

Obligation (DBO), und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan als Nettovorsorgeverpflichtung oder als Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung wird jährlich von unabhängigen Experten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand, den Nettozinsaufwand und die Neubewertung der Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzaufwand erfasst wird. Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns bestehen in der Schweiz und den USA.

In Mio. CHF	2022		2021	
	Schweiz	USA	Schweiz	USA
Fair-Value-Planvermögen	2 327	121	2 530	167
Asset Ceiling	-374		-242	
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	1 931	160	2 266	216
Nettovorsorgevermögen/-pensionsverpflichtung	22	-39	22	-49

Zusammen decken die beiden Pläne 90% der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 97% des Planvermögens des Konzerns ab (Vorjahr: 89% und 96%). Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich in Übereinstimmung mit den lokalen Anforderungen erstellt.

Im Berichtsjahr kompensieren höhere Diskontsätze die tiefere Rendite des Planvermögens im Schweizer Vorsorgeplan. Das Nettovorsorgevermögen in Höhe der Arbeitgeberbeitragsreserven beträgt unverändert CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.). Der Anstieg der Vermögensbegrenzung, des sogenannten Asset Ceiling im Umfang von CHF 132 Mio. (Vorjahr: CHF 242 Mio.) wird im OCI erfasst.

Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne bestehen im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Österreich und den USA.

Vorsorgeplan Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung, der Stiftungsrat, paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG für das Berichtsjahr liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Schätzung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2022 116% (Vorjahresschätzung: 123%, effektiv: 123%).

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Die demografischen Risiken umfassen die Lebenserwartung, während die finanziellen Risiken die Diskontsätze, die Lohnentwicklung und die Rendite des Planvermögens umfassen. Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie der Pensionskasse unter Berücksichtigung einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur fest. Das Ziel ist es, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung zu erzielen.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Vorsorgeplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards wie die Mindestdeckung des Plans definiert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Vorsorgeansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert. Der endgültige Deckungsgrad für das aktuelle Berichtsjahr wird im zweiten Quartal des Folgejahres ermittelt. Gemäss Schätzung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2022 124% (Vorjahresschätzung: 126%, effektiv: 131%).

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegen dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, wovon die meisten der Geschäftsleitung angehören. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Seit 2018 werden den aktiven Planteilnehmern keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr gewährt und der Plan ist eingefroren. Anstelle dessen werden Beiträge an einen beitragsorientierten Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) entrichtet.

Veränderung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung

In Mio. CHF	2022				2021			
	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Fair-Value-Planvermögen	Asset Ceiling	Netto-vorsorge-verpflichtung	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Fair-Value-Planvermögen	Asset Ceiling	Netto-vorsorge-verpflichtung
1. Januar	-2 776	2 808	-242	-210	-2 949	2 610	-	-339
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-2 568	2 808	-242	-2	-2 725	2 610	-	-115
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-208			-208	-224			-224
Dienstzeitaufwand								
Laufender Dienstzeitaufwand	-56			-56	-66			-66
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-19	14	-	-5	-12	8	-	-4
Total in der Erfolgsrechnung erfasst	-75	14	-	-61	-78	8	-	-70
Versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)								
Änderungen demografische Annahmen	-1			-1	86			86
Änderungen finanzielle Annahmen	523			523	89			89
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-97			-97	-38			-38
Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsertrag)		-259		-259		235		235
Anpassung aus Asset Ceiling			-132	-132			-242	-242
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	425	-259	-132	34	137	235	-242	130
Umrechnungsdifferenzen	7	-1	-	6	-	7	-	7
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasst	432	-260	-132	40	137	242	-242	137
Arbeitnehmerbeiträge	-45	45		-	-46	46		-
Arbeitgeberbeiträge		48		48		51		51
Bezahlte Vorsorgeleistungen	141	-129		12	161	-149		12
Unternehmenszusammenschlüsse	-1	-		-1	-1	-		-1
Total Beiträge und übrige Einflüsse	95	-36		59	114	-52		62
31. Dezember	-2 324	2 526	-374	-172	-2 776	2 808	-242	-210
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-2 148	2 526	-374	4	-2 568	2 808	-242	-2
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	-176			-176	-208			-208
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer				-25				-27
Total				-197				-237
davon Vorsorgevermögen				22				22
davon Vorsorgeverpflichtung				-219				-259

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 11.7 Jahre (Vorjahr: 13.2 Jahre).

Für das Berichtsjahr 2023 erwartet der Konzern Arbeitgeberbeiträge im Umfang von CHF 46 Mio. für den Vorsorgeplan in der Schweiz, CHF 1 Mio. zugunsten des Vorsorgeplans in den USA und CHF 10 Mio. für alle anderen Pläne.

Zusammensetzung des Planvermögens

In Mio. CHF	2022	2021
Eigenkapitalinstrumente	645	826
Schuldinstrumente	536	648
Liegenschaften	843	836
Private-Equity-Instrumente	235	229
Flüssige Mittel	73	49
Übrige Vermögenswerte	194	220
Total	2 526	2 808

Die Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, Anleihen und flüssigen Mitteln basiert auf notierten Preisen in aktiven Märkten. Andere Anlagen haben in der Regel keine auf aktiven Märkten notierten Preise. Die Kategorie Übrige Vermögenswerte umfasst Rohstoffe und Versicherungsverbriefungen.

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen und anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt.

Als wesentliche Annahmen wurden für den Vorsorgeplan in der Schweiz der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Für den Vorsorgeplan in den USA wird nur der Diskontsatz als wesentliche Annahme beurteilt, da keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr an aktive Planteilnehmer gewährt werden und der Plan eingefroren ist.

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen sind:

In %	2022		2021	
	Schweiz	USA	Schweiz	USA
Diskontsatz	2,20	5,01	0,30	2,78
Lohnentwicklung	1,50	–	1,00	–

Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren für die Schweiz auf den Sterbetafeln BVG 2020 CMI 1,25% (Vorjahr: BVG 2020 CMI 1,25%) und für die USA auf den Sterbetafeln PRI-2012 FG + MP2021 (Vorjahr: PRI-2012 FG + MP2021).

Folgende Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung wären bei Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen zu erwarten:

	2022	2021
Diskontsatz		
0,25% Zunahme	-2,80%	-3,50%
0,25% Abnahme	2,80%	3,50%
Lohnentwicklung		
1,00% Zunahme	1,60%	1,00%
1,00% Abnahme	-1,60%	-1,00%

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf realistisch möglichen Änderungen per 31. Dezember 2022. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Wechselwirkungen wurden nicht berücksichtigt.

6.3 Aktienbasierte Vergütung

Der Fair Value der aktienbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt. Anschliessend wird die aktienbasierte Vergütung über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit einer Zunahme im Eigenkapital erfasst. Der Personalaufwand basiert auf der erwarteten Anzahl zugeteilter Aktien zuzüglich allfälliger Anpassungen für die Anzahl effektiv zugeteilter Aktien.

Aktienbasierte Vergütungen werden ausschliesslich mittels eigener Aktien abgegolten. Es werden keine zusätzlichen Namenaktien oder Partizipationsscheine emittiert.

Der Konzern führt folgende aktienbasierte Vergütungspläne:

	Aktuelle Pläne		
	Performance Share Plan (PSP)	Bonus Share Plan (BSP)	Deferred Share Plan (DSP) 2015
Jahr der Implementierung	2013	2013	2015
Verwendete Instrumente	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Performance Share Units (PSU)
Begünstigte	Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung

Performance und Bonus Share Plans (PSP und BSP)

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung der Pläne einschliesslich der vorläufig gewährten Anzahl Aktien, der Ausübungsbedingungen und der Begünstigten des Plans. Ausübungsbedingungen sind Dienstbedingungen, und die festgelegten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die zugeteilten Aktien gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Pläne eine vorläufige Anzahl von 99 313 Aktien gewährt. Die Zuteilung erfolgte zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 245.80 pro Aktie. Die definitive Anzahl Aktien wird im April 2023 anhand der Zielerreichung für Bonuszahlungen zugeteilt.

Im April 2022 erfolgte eine Anpassung des Personalaufwands anhand der für das Vorjahr definitiv gewährten Anzahl Aktien. Die Anpassung erfolgte auf Basis der zugeteilten 79 713 Aktien zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 242.60 pro Aktie.

Deferred Share Plan (DSP) 2015

Der Verwaltungsrat gewährt den Begünstigten anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte, sogenannte Performance Share Units (PSU). Jede PSU gibt dem Begünstigten das Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien. Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums-, Profitabilitäts- und ESG-Zielen für die nächsten drei Berichtsjahre festgelegt. Die gesetzten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die Zielerreichung wird nach dem dreijährigen Erdienungszeitraum beurteilt. Basierend darauf werden die PSU mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% in Aktien umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Aktien beträgt drei Mal den Wert des Zielbetrags. Die umgewandelten Aktien werden den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und beinhalten alle damit verbundenen Rechte. Im Falle einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conduct verfällt das Recht des Begünstigten, die PSU umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden 19 428 PSU entsprechend dem vertraglich vereinbarten Zielbetrag gewährt (Vorjahr: 22 697 PSU). Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum erfasst. Der Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 230.04 (Vorjahr: CHF 226.33) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

6.4 Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernleitung

In Mio. CHF	2022	2021
Löhne	23	21
Beiträge an Vorsorgepläne und Sozialversicherungen	6	5
Aktienbasierte Vergütung	6	9
Total	35	35

Die Tabelle umfasst die an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen. Die jeweiligen Mitglieder erhalten fixe Vergütungen sowie leistungsabhängige variable Vergütungen. Löhne umfassen auch Bonuszahlungen und Pauschalspesen.

Zudem belaufen sich die an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG ausbezahlten Honorare und Spesenentschädigungen auf CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.)

7 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2022	2021
Produktions- und Installationskosten	1 147	1 093
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	278	243
Leasingaufwendungen	44	34
Unterhalt und Reparaturen	106	91
Energie und Betriebsmaterial	194	167
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	78	83
Administration und Marketing	366	367
Übriger Betriebsaufwand	198	221
Übriger Betriebsertrag	-22	-34
Total übriger Betriebsaufwand	2 389	2 265

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten vorwiegend Ausbildungskosten, Reisespesen und Kosten für Arbeitsausrüstung. Die Position Übriger Betriebsaufwand beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen, Fracht- und Transportkosten sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Weitere Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	2022	2021
Finanzertrag			
Zinsertrag		24	19
Fremdwährungsergebnis		7	–
Nettoertrag Eigenkapitalinstrumente		2	9
Übriger Finanzertrag		–	4
Total Finanzertrag		33	32
Finanzaufwand			
Zinsaufwand		13	10
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	18	10	11
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	6	5	4
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	20	9	8
Fremdwährungsergebnis		–	1
Übriger Finanzaufwand		40	43
Total Finanzaufwand		77	77
Finanzergebnis		-44	-45

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Negativzinsen sowie Abgaben auf Finanztransaktionen. Zinserträge und Zinsaufwendungen entfallen überwiegend auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Finanzinstrumente umfassen Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten. Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Vorsorgeplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Informationen.

9.1 Kategorisierung und Bewertung

Finanzaktiven

Finanzaktiven umfassen flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen sowie kurzfristige und langfristige Finanzanlagen. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzaktiven umfassen Schuldinstrumente, welche gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzaktiven umfassen Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, Schuldinstrumente und Derivate, sofern diese nicht als Absicherungsgeschäfte designiert werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden und Änderungen im Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI, umgliederbar) bewertet werden, umfassen Schuldinstrumente. Diese werden gehalten, um aus dem Halten oder dem Verkauf vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzaktiven zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Änderungen im Fair Value werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst, während Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Bei Ausbuchung werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI, nicht umgliederbar) bewertet sind, handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst, während unrealisierte Änderungen im Fair Value und Fremdwährungseffekte im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden. Bei Ausbuchung verbleiben die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven.

Käufe und Verkäufe von Finanzaktiven werden am Handelstag erfasst. Finanzaktiven werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen von Finanzaktiven

Für Schuldinstrumente, die nicht nach FVPL bewertet sind, werden Wertberichtigungen für die über die Gesamtlaufzeit zu erwartenden Kreditausfälle, sogenannte Expected Credit Losses (ECL), erfasst. Die ECL basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten Geldflüssen und den Geldflüssen, welche vom Konzern effektiv erwartet werden. Aufgrund des geringen Ausfallrisikos von Schuldinstrumenten wendet der Konzern für deren Bewertung grundsätzlich einen 12-monatigen ECL an. Zu jedem Stichtag wird eine Beurteilung durchgeführt, ob das Schuldinstrument weiterhin ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Für Schuldinstrumente mit einem im Vergleich zur Ersterfassung wesentlich gestiegenen Ausfallrisiko wird die Wertberichtigung auf einem über die Gesamtlaufzeit ermittelten ECL angesetzt.

Für Forderungen und aktive Vertragsposten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an, wonach eine zu erwartende Wertberichtigung über deren Gesamtlaufzeit erfasst wird. Diese basiert auf einer Wertberichtigungstabelle. Daher werden Änderungen im Ausfallrisiko der Schuldinstrumente nicht überwacht. In der Anmerkung 10 und der Anmerkung 15 sind weitere Informationen zu den Wertberichtigungen zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Leasingverbindlichkeiten sowie kurzfristige und langfristige Finanzschulden. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsen und Fremdwährungseffekte werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei der Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen solche, die bei Ersterfassung als solche designiert werden. Auch Derivate, welche nicht als Absicherungsgeschäfte designiert sind, sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden zum FVPL bewertet. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Änderungen im Fair Value werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, die Verpflichtungen auslaufen oder annulliert werden.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt kategorisiert:

		2022					2021				
In Mio. CHF	Anmerkung	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	FVPL	FVOCI umglie- derbar	FVOCI nicht umglie- derbar	Total	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	FVPL	FVOCI umglie- derbar	FVOCI nicht umglie- derbar	Total
Flüssige Mittel		2 153				2 153	2 841				2 841
Kurzfristige Finanzanlagen	11	1 238	49			1 287	922	54			976
Forderungen	10	1 935				1 935	2 092				2 092
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7	20			27	5	22			27
Langfristige Finanzanlagen	11	170	56	4	236	466	216	61	5	208	490
Total Finanzaktiven		5 503	125	4	236	5 868	6 076	137	5	208	6 426
Verbindlichkeiten	12	1 046				1 046	1 020				1 020
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	895	19			914	993	17			1 010
Finanzschulden	14	624				624	664				664
Leasingverbindlichkeiten	18	420				420	425				425
Total Finanzverbindlichkeiten		2 985	19			3 004	3 102	17			3 119

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Derivate, siehe dazu Anmerkung 9.3.

Finanzaktiven im Umfang von CHF 31 Mio. sind verpfändet (Vorjahr: CHF 23 Mio.). Sie dienen zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen des Konzerns.

9.2 Fair Values

Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet werden, sind einer der folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt anhand der Inputfaktoren, welche für deren Bewertung zur Anwendung kommen.

Stufe 1: Fair Values werden mittels notierter Preise auf aktiven Märkten bestimmt. Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Anleihen werden mittels Inputfaktoren der Stufe 1 bewertet.

Stufe 2: Fair Values werden mittels notierter Preise auf nicht aktiven Märkten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Derivate werden mittels Inputfaktoren der Stufe 2 bewertet.

Stufe 3: Fair Values werden mittels externer Bewertungsgutachten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf nicht beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Die Bewertung von Private-Equity-Anlagen erfolgt mittels Inputfaktoren der Stufe 3.

Mit Ausnahme der durch den Konzern ausgegebenen Anleihe stellen die Buchwerte von allen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten eine angemessene Annäherung an ihre Fair Values dar.

Der Konzern hat im Jahr 2018 inländische Anleihen in zwei Tranchen ausgegeben. Per 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der verbleibenden fünfjährigen Anleihenstranche 2018–2023, mit einem Coupon von 0,25%, CHF 400 Mio. (Vorjahr: CHF 400 Mio.). Der Fair Value der Stufe 1 beläuft sich auf CHF 398 Mio. (Vorjahr: CHF 404 Mio.). Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Fair Values sowie die dazugehörige Hierarchiestufe der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sind wie folgt:

In Mio. CHF	2022		2021	
	Fair Value	Stufe	Fair Value	Stufe
Finanzaktiven				
Kurzfristige Finanzanlagen	49	1	54	1
Derivate	20	2	22	2
Langfristige Finanzanlagen	56	1	61	1
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	125		137	
Langfristige Finanzanlagen	4	1	5	1
Schuldinstrumente zum FVOCI, umgliederbar	4		5	
Langfristige Finanzanlagen	228	1	201	1
Langfristige Finanzanlagen	8	3	7	3
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI, nicht umgliederbar	236		208	
Finanzverbindlichkeiten				
Derivate	19	2	17	2
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	19		17	

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr ist kein Übertrag zwischen den Hierarchiestufen erfolgt.

Langfristige Finanzanlagen mit einem Fair Value der Stufe 3 haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2022	2021
1. Januar	7	8
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	1	-1
31. Dezember	8	7

9.3 Derivate und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern sichert seine Zins- und Währungsrisiken ab, welche aus operativer Tätigkeit, Finanztransaktionen oder Investitionen resultieren. Die Absicherung erfolgt mittels Derivaten, welche erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Ausgenommen davon sind Derivate, die als Absicherungsgeschäfte designiert sind.

Damit ein Absicherungsgeschäft angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob ein Absicherungsgeschäft zur Anwendung kommt.

Wertschwankungen aus Cashflow-Absicherungsgeschäften werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt.

Wird aufgrund einer mit einem Absicherungsgeschäft abgesicherten Transaktion ein nicht monetärer Vermögenswert oder eine nicht monetäre Verbindlichkeit angesetzt, werden die Beträge direkt von den übrigen Reserven auf den Wert per Erstbewertung des nicht monetären Vermögenswertes oder der nicht monetären Verbindlichkeit übertragen. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle fasst die Fair Values und die Nominalbeträge der Fremdwährungsderivate zusammen:

In Mio. CHF	2022			2021		
	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominal-betrag	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominal-betrag
Ohne Hedge Accounting	17	14	1 681	16	16	1 731
Fair-Value-Absicherungen	–	–	32	1	–	23
Cashflow-Absicherungen	3	5	314	5	1	328
Total Derivate	20	19	2 027	22	17	2 082

9.4 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben können. Grundsätze und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat, den Aufsichts- und Strategieausschuss und die Konzernleitung beschlossen.

Ziel des Risikomanagements ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu fördern sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Das Risikomanagement wird vom Aufsichts- und Strategieausschuss sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sind.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktgegebenheiten einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung von Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung davon abweichen.

Die wichtigsten finanziellen Risiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist, sind folgende:

Zinssatzrisiken Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die sich negativ auf die Konzernrechnung auswirken können. Das grösste Risiko resultiert aus Finanzinstrumenten in den Währungen: CHF, EUR, USD, BRL, CNY, INR.	Fremdwährungsrisiken Fremdwährungsrisiken entstehen aufgrund von Transaktionen in anderen Währungen als der Funktionalwährung der Konzerngesellschaft. Das grösste Risiko ergibt sich aus den Währungen: EUR, USD, BRL, CNY, INR.	Preisrisiken Preisrisiken resultieren aus Bewertungsänderungen von Investitionen in Eigenkapitalinstrumente.	Liquiditätsrisiken Liquiditätsrisiken ergeben sich, falls Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllt oder Fremdmittel nicht refinanziert werden können.	Kreditrisiken Kreditrisiken resultieren aus der Unfähigkeit oder Unwilligkeit der Gegenparteien von finanziellen Vermögenswerten, ihrer Zahlungsverpflichtung nachzukommen.
---	--	---	--	--

Zinssatzrisiko

Um Zinssatzrisiken zu mindern, werden Zinssatzänderungen für Finanzverbindlichkeiten kontinuierlich überwacht und Zinssätze fixiert.

Risiken aus Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet, welche den Einfluss von Änderungen der Marktzinssätze auf den Zinsaufwand und den Zinsertrag darstellen. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um einen Prozentpunkt höher oder tiefer gewesen, wäre das Nettozinsergebnis um CHF 30 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 29 Mio. höher oder tiefer).

Fremdwährungsrisiko

Der Konzern minimiert sein Fremdwährungsrisiko durch natürliches Hedging der Ertragswährung mit der Aufwandswährung oder mittels Absicherungsgeschäften mit Finanzinstitutionen. Konzerninterne Finanzierungen erfolgen in Lokalwährungen. Das Fremdwährungsrisiko wird regelmässig durch das Key Management überwacht. Spekulative Kreditaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/-5%.

In Mio. CHF	2022		2021	
	Nettoposition	Sensitivität +/-5%	Nettoposition	Sensitivität +/-5%
EUR	217	+11 / -11	234	+11 / -11
USD	12	+1 / -1	13	+1 / -1
BRL	-8	- / -	-35	-2 / +2
CNY	59	+3 / -3	69	+6 / -6
INR	-2	- / -	-5	- / -

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.).

Preisrisiko

Um Preisrisiken zu minimieren, werden Investitionsentscheide in Eigenkapitalinstrumente ausschliesslich durch den Aufsichts- und Strategieausschuss, vom Finanzausschuss oder von Global Treasury getroffen.

Per 31. Dezember 2022 hält der Konzern Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 253 Mio. (Vorjahr: CHF 230 Mio.), wovon CHF 131 Mio. auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. entfallen (Vorjahr: CHF 201 Mio.).

Wäre das Kursniveau der Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2022 um 10% höher oder tiefer gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 2 Mio. und das übrige Gesamtergebnis um CHF 25 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 2 Mio. respektive CHF 21 Mio. höher oder tiefer).

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken werden minimiert, indem der Konzern eine substanzielle Liquiditätsreserve in flüssigen Mitteln hält. Zudem kann der Konzern aufgrund seiner Kreditwürdigkeit die Finanzmärkte effizient nutzen.

Die zukünftigen Geldabflüsse für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind wie folgt:

In Mio. CHF	Geldabflüsse				
	Buchwerte	Total	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Per 31. Dezember 2022					
Verbindlichkeiten	–1 046	–1 046	–1 046		
Passive Rechnungsabgrenzungen	–895	–895	–895		
Derivate netto	1	1	1	–	–
davon Zahlungsmittelzuflüsse		2 047	1 951	96	–
davon Zahlungsmittelabflüsse		–2 046	–1 950	–96	–
Leasingverbindlichkeiten	–420	–467	–128	–243	–96
Ausgegebene Anleihe	–400	–401	–401	–	
Übrige Finanzschulden	–224	–224	–57	–132	–35
Total	–2 984	–3 032	–2 526	–375	–131
Per 31. Dezember 2021					
Verbindlichkeiten	–1 020	–1 020	–1 020		
Passive Rechnungsabgrenzungen	–993	–993	–993		
Derivate netto	5	5	5	–	–
davon Zahlungsmittelzuflüsse		2 104	2 029	75	–
davon Zahlungsmittelabflüsse		–2 099	–2 024	–75	–
Leasingverbindlichkeiten	–425	–474	–126	–253	–95
Ausgegebene Anleihe	–400	–401	–	–401	
Übrige Finanzschulden	–264	–264	–79	–18	–167
Total	–3 097	–3 147	–2 213	–672	–262

Die vertraglichen Fälligkeiten basieren auf den nicht diskontierten, vertraglich vereinbarten Tilgungs- und Zinszahlungen.

Leasingverbindlichkeiten mit Geldabflüssen in mehr als fünf Jahren beinhalten Zahlungen für Leasingverträge von Grundstücken und Gebäuden, für welche der Konzern die Ausübung von vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher beurteilt hat. Geldabflüsse in mehr als zehn Jahren betragen weniger als CHF 30 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 30 Mio.).

Kreditrisiko

Kreditrisiken werden durch ein aktives Inkassomanagement von Forderungen und aktiven Vertragsposten sowie durch das Einholen von Anzahlungen für Kundenverträge minimiert. Zudem bestehen Obergrenzen für den Wert von Finanzinstrumenten, welche mit einer einzelnen Finanzinstitution gehalten werden können.

In Anbetracht der grossen Kundenbasis und der weltweiten Präsenz des Konzerns ist die Konzentration von Kreditrisiken in Bezug auf Forderungen und aktive Vertragsposten begrenzt. Siehe dazu auch Anmerkung 10 respektive Anmerkung 15 für weitere Informationen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen und auf aktiven Vertragsposten.

Der Konzern investiert hauptsächlich in Festgelder und hochwertige, risikoarme und liquide Wertpapiere. Flüssige Mittel und Finanzanlagen werden bei Gegenparteien gehalten, welche überwiegend ein Investment Grade Rating gemäss anerkannter Ratingagenturen aufweisen. Bei Anlagen, welche mit Gegenparteien ohne Rating gehalten werden, handelt es sich fast ausschliesslich um Festgelder, die bei Schweizer Kantonalbanken ohne veröffentlichte Ratings und bei Schweizer Gemeinden und Städten gehalten werden.

Mio. CHF	AAA-Bereich	AA-Bereich	A-Bereich	BBB-Bereich	< BBB-Bereich	kein öffentliches Rating verfügbar	Total
Per 31. Dezember 2022							
Flüssige Mittel	100	764	736	304	29	220	2 153
Kurzfristige Finanzanlagen	50	325	269	63	–	580	1 287
Langfristige Finanzanlagen	–	50	60	–	–	101	211
Total	150	1 139	1 065	367	29	901	3 651
Per 31. Dezember 2021							
Flüssige Mittel	209	661	907	579	56	429	2 841
Kurzfristige Finanzanlagen	50	50	260	11	9	596	976
Langfristige Finanzanlagen	–	–	57	51	–	152	260
Total	259	711	1 224	641	65	1 177	4 077

In der oben aufgeführten Tabelle sind Eigenkapitalinstrumente nicht enthalten, da Investitionen in Eigenkapitalinstrumente ausschliesslich Preisrisiken und keinen Kreditrisiken unterliegen.

Kapitalmanagement

Das Hauptziel des Kapitalmanagements des Konzerns besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit sicherzustellen, Wachstum zu ermöglichen und so den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern.

Das Kapitalmanagement besteht aus der Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote des Konzerns. Die offengelegten Kennzahlen sind als Non-GAAP-Messgrössen definiert. Die Definition dieser Messgrössen ist auf der Website des Konzerns verfügbar.

In Mio. CHF	2022	2021
Nettoliquidität	2 752	3 027
Eigenkapitalquote in %	37,6	37,0

10 Forderungen

Forderungen werden angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Forderungen sind unverzinslich und werden mit dem Transaktionspreis erfasst, welcher sich aus den vertraglichen Bedingungen ergibt. In der Folge werden Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem Transaktionspreis abzüglich Wertberichtigungen entsprechen.

Für Forderungen mit einem spezifischen Ausfallrisiko werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt werden, wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an. Dabei

werden die während der gesamten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste mittels einer Wertberichtigungstabelle, basierend auf der Altersstruktur der Forderungen, ermittelt und angesetzt. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen, unter Berücksichtigung zukünftiger schulderspezifischer Faktoren, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der Markttrends und deren Entwicklungen.

Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Abschreibungen von Forderungen werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Forderungen werden abgeschrieben, wenn deren Wiedereinbringung unwahrscheinlich ist.

In Mio. CHF	2022	2021
Lieferungen und Leistungen – Dritte	2 199	2 285
Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	10	9
Übrige Forderungen	206	151
Wertberichtigungen auf Forderungen	–285	–257
Total Forderungen	2 130	2 188

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beziehen sich überwiegend auf Forderungen, welche seit mehr als 181 Tagen überfällig sind. Die Altersstruktur der Forderungen einschliesslich der darauf erfassten Wertberichtigungen ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2022	2021
Nicht überfällig	967	1 070
Überfällig seit < 90 Tagen	671	689
Überfällig seit 91 Tagen bis 180 Tage	240	203
Überfällig seit 181 Tagen bis 360 Tage	153	149
Überfällig seit > 360 Tagen	99	77
Total Forderungen	2 130	2 188

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	2022	2021
1. Januar	–257	–242
Bildung	–64	–28
Verwendung	22	18
Unternehmenszusammenschlüsse	–1	–1
Umrechnungsdifferenzen	15	–4
31. Dezember	–285	–257

11 Finanzanlagen

In Mio. CHF	2022	2021
Kurzfristige Finanzanlagen		
Festgelder	1 237	901
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	50	75
Total kurzfristige Finanzanlagen	1 287	976
Langfristige Finanzanlagen		
Festgelder	93	168
Übrige Einlagen	34	29
Eigenkapitalinstrumente	253	230
Übrige langfristige Finanzanlagen	107	73
Total langfristige Finanzanlagen	487	500

Festgelder werden als kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesen, wenn deren Laufzeit zwischen drei und zwölf Monate beträgt. Bei einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden Festgelder als langfristige Finanzanlagen ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2022 entfielen CHF 131 Mio. der langfristigen Eigenkapitalinstrumente auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. (Vorjahr: CHF 201 Mio.). Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt per 31. Dezember 2022 unverändert 15,5%. Im Berichtsjahr vereinnahmte der Konzern Dividenden im Umfang von CHF 4 Mio. aus dieser Beteiligung, welche im Finanzergebnis erfasst wurden (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

Übrige kurz- und langfristige Finanzanlagen umfassen Schuldinstrumente wie Obligationen, Obligationenfonds und Darlehen an assoziierte Gesellschaften.

12 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2022	2021
Lieferungen und Leistungen – Dritte	950	919
Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	7	9
Sozialversicherungen	48	51
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	155	153
Übrige Verbindlichkeiten	91	92
Total Verbindlichkeiten	1 251	1 224

Per 31. Dezember 2022 belaufen sich die vertraglichen Verpflichtungen zum zukünftigen Bezug von Material oder Dienstleistungen auf CHF 79 Mio. (Vorjahr: CHF 33 Mio.).

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2022	2021
Personalaufwand	479	529
Folgekosten aus Kundenverträgen	262	285
Materialaufwand und Dienstleistungen	189	217
Übrige Rechnungsabgrenzungen	267	272
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 197	1 303

Abgrenzungen für Folgekosten aus Kundenverträgen umfassen die vom Konzern erwarteten Kosten für Nacharbeiten an Neuinstallationen und Modernisierungen, welche nach der Übergabe an den Kunden anfallen. Abgrenzungen für Folgekosten werden üblicherweise innerhalb eines Jahres verwendet.

14 Finanzschulden

In Mio. CHF	2022	2021
Kurzfristige Finanzschulden		
Finanzschulden – nahestehende Personen	8	11
Kontokorrente	22	36
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.	400	
Übrige kurzfristige Finanzschulden	27	32
Total kurzfristige Finanzschulden	457	79
Langfristige Finanzschulden		
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.		400
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	151	167
Übrige langfristige Finanzschulden	16	18
Total langfristige Finanzschulden	167	585

Übrige kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Bankdarlehen und aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Finanzschulden haben sich wie folgt verändert:

	2022			2021		
In Mio. CHF	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total
1. Januar	79	585	664	86	446	532
Geldfluss aus Aufnahme von Finanzschulden	3	–	3	6	1	7
Geldabfluss aus Rückzahlung von Finanzschulden	–18	–	–18	–20	–	–20
Übrige Geldflüsse	–27	–	–27	–30	–3	–33
Nicht liquiditätswirksame Änderungen						
Umgliederungen	411	–411	–	6	–6	–
Unternehmenszusammenschlüsse	1	–	1	–	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	–	–16	–16	–	140	140
Übrige	11	9	20	30	6	36
Umrechnungsdifferenzen	–3	–	–3	1	–	1
31. Dezember	457	167	624	79	585	664

Die 5-jährige Obligationenanleihe 2018–2023 wird im Juni 2023 das Ende ihrer Laufzeit erreichen und wurde deshalb von den langfristigen Finanzschulden in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert. Weitere Informationen zur Anleihe sind der Anmerkung 9.2 zu entnehmen.

Übrige Geldflüsse umfassen Zahlungen von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, welche als Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden. Für weitergehende Informationen siehe Anmerkung 23. Übrige nicht liquiditätswirksame Änderungen beinhalten im Wesentlichen Zugänge von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Veränderungen zu den Leasingverbindlichkeiten sind in Anmerkung 18 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen gehen aus Verkaufsoptionen hervor. Sie werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Die darauffolgende jähr-

liche Neubewertung wird ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung in den Gewinnreserven erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von CHF 124 Mio. stellen Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilen der XJ-Schindler Elevator Co. Ltd., China, und Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd., China, dar (Vorjahr: CHF 140 Mio.). Diese haben das Recht, einen Teil ihrer verbleibenden Aktien ab September 2024 an Schindler zu verkaufen, falls die vertraglich vereinbarten Kaufoptionen von Schindler in Zukunft nicht ausgeübt werden.

15 Vertragsposten

Aktive Vertragsposten werden angesetzt, wenn der Wert der an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen den Betrag übersteigt, auf welchen der Konzern ein unabdingbares Recht auf Zahlung hat. Aktive Vertragsposten werden regelmässig auf Wertberichtigungsindikatoren überprüft. Passive Vertragsposten werden angesetzt, sobald der Konzern eine Verpflichtung hat, Güter oder Dienstleistungen an einen Kunden zu transferieren, für welche er bereits eine Gegenleistung erhalten hat oder diese fällig ist.

Bei Verträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen werden Vertragsposten auf Basis eines einzelnen Vertrages mit dem Montagebeginn angesetzt. Der dem Kunden in

Rechnung gestellte Betrag basiert auf der Erfüllung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Solche Meilensteine sind üblicherweise als die Zeitpunkte der Vertragsunterzeichnung, des Abrufs der Lieferung durch den Kunden sowie der Übergabe der Güter oder Dienstleistungen an den Kunden definiert. Als Folge können die als Umsatz erfassten Beträge von den in Rechnung gestellten Beträgen abweichen.

Bei Unterhaltsverträgen werden passive Vertragsposten bei durch Kunden vorausbezahlten Unterhaltsleistungen angesetzt. Aktive Vertragsposten werden dann angesetzt, wenn Leistungen an den Kunden erbracht worden sind, bevor sie in Rechnung gestellt wurden.

In Mio. CHF

	2022	2021
Aktive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	862	836
Unterhaltsverträge	59	61
Total aktive Vertragsposten	921	897
Passive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	-2 141	-2 204
Unterhaltsverträge	-664	-630
Total passive Vertragsposten	-2 805	-2 834

Veränderungen in Vertragsposten sind durch den Fortschritt bei Projekten, durch Umsatzwachstum und durch den Zeitpunkt des Erhalts von Anzahlungen begründet. Der Konzern hat im Berichtsjahr CHF 1 975 Mio. als Umsatz erfasst, welcher zu Beginn des Berichtsjahres in den passiven Vertragsposten enthalten war (Vorjahr: CHF 1 655 Mio.). Der Betrag stammt aus dem Abschluss oder dem Fortschritt von Kundenverträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie der Auflösung von passiven Vertragsposten im Zusammenhang mit Unterhaltsverträgen. Die Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf aktiven Vertragsposten waren weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wesentlich.

16 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für die Fertigstellung.

Materialkosten, welche vor dem Montagebeginn einer Anlage anfallen, werden als Vorräte für Kundenverträge erfasst.

Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert. Mit dem Beginn der Umsatzerfassung werden die Vorräte für Kundenverträge auf die Vertragsposten umgegliedert.

Wertberichtigungen auf Vorräten werden für Artikel mit geringem Lagerumschlag erfasst. Technisch veraltete Artikel werden abgeschrieben.

In Mio. CHF	2022	2021
Vorräte für Kundenverträge	793	654
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	570	495
Anzahlungen an Lieferanten	55	39
Total Vorräte	1 418	1 188

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen und Abschreibungen im Umfang von CHF 127 Mio. für Artikel mit geringem Lagerumschlag und technisch veraltete Artikel (Vorjahr: CHF 108 Mio.).

17 Sachanlagen

Sachanlagen und nicht betrieblich genutzte Renditeanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen beträgt für Gebäude 20 bis 40 Jahre, für Einrichtungen 5 bis 10 Jahre und für übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre.

Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte 2022						
1. Januar 2022	56	611	203	40	104	1 014
Zugänge	4	16	46	30	25	121
Abgänge	–	–3	–2	–	–2	–7
Abschreibungen	–	–39	–55	–	–39	–133
Unternehmenszusammenschlüsse	–	5	–	–	–	5
Umgliederungen	–9	29	15	–35	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–24	–8	–	–6	–38
31. Dezember 2022	51	595	199	35	82	962
Anschaffungswerte	53	1 004	657	35	383	2 132
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–2	–409	–458	–	–301	–1 170
31. Dezember 2022	51	595	199	35	82	962
Nettobuchwerte 2021						
1. Januar 2021	61	616	201	44	115	1 037
Zugänge	3	23	49	15	27	117
Abgänge	–6	–1	–2	–	–2	–11
Abschreibungen	–	–41	–56	–	–40	–137
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	1	1
Umgliederungen	–1	7	10	–17	1	–
Umrechnungsdifferenzen	–1	7	1	–2	2	7
31. Dezember 2021	56	611	203	40	104	1 014
Anschaffungswerte	66	1 004	655	41	416	2 182
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–393	–452	–1	–312	–1 168
31. Dezember 2021	56	611	203	40	104	1 014

Übrige Sachanlagen umfassen Fahrzeuge, Mobiliar und IT-Hardware.

Im Berichtsjahr resultierten aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 14 Mio. (Vorjahr: Gewinne von CHF 26 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Per 31. Dezember 2022 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

Renditeliegenschaften

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zu Renditeliegenschaften zusammen, welche in den Kategorien Grundstücke und Gebäude erfasst sind:

In Mio. CHF	2022	2021
Nettobuchwert	29	18
Fair Value	34	20
Mieteinnahmen	3	3
Betriebsaufwand	1	1
davon Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen	–	–

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgt mittels Inputfaktoren wie Diskontsatz und erwarteter zukünftiger Mieteinnahmen, woraus ein Fair Value der Stufe 3 resultiert.

18 Leasing

Leasingverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz oder – sofern verfügbar – der dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Leasingzahlungen beinhalten Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode. Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten sind erforderlich bei Änderungen in der Vertragsdauer, den zukünftigen Leasingzahlungen oder bei der Neubeurteilung von Optionen.

Die Ersterfassung der Nutzungsrechte erfolgt zum Barwert der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag von Vorauszahlungen und erhaltenen Leasinganreizen. Anschliessend werden die Nutzungsrechte linear über die Vertragsdauer abgeschrieben und im Umfang von Neubewertungen der zugehörigen Leasingverbindlichkeit angepasst. Ein Werthaltigkeitstest wird bei Anzeichen einer Wertminderung durchgeführt.

Die Kosten für kurzfristige Leasingverträge und Leasingverträge für Anlagen von geringem Wert werden in der Periode, in der sie anfallen, als Leasingaufwendungen im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Der Konzern mietet Grundstücke und Gebäude für Büroräumlichkeiten und Lagerzwecke. Die Vertragsbedingungen von Leasingverträgen werden normalerweise über eine fixe Laufzeit von drei bis zehn Jahre abgeschlossen. In vielen Fällen beinhalten Leasingverträge für Gebäude Verlängerungsoptionen, welche operative Flexibilität und Sicherheit gewähren. Solche Optionen werden individuell beurteilt, ob deren Ausübung hinreichend sicher ist. Weiter unterhält der Konzern eine Flotte an geleaseten Fahrzeugen mit einer durchschnittlichen Vertragsdauer von vier Jahren.

Die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns sind der Erfolgsrechnung belastet worden:

In Mio. CHF	2022	2021
Leasingaufwendungen	44	34
Abschreibung von Nutzungsrechten	140	136
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	10	11
Total in der Erfolgsrechnung erfasst	194	181

Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwerte 2022				
1. Januar 2022	43	259	149	451
Zugänge	–	60	95	155
Abgänge	–	–10	–2	–12
Abschreibungen	–1	–62	–77	–140
Umrechnungsdifferenzen	–3	–7	–3	–13
31. Dezember 2022	39	240	162	441
Anschaffungswert	43	405	331	779
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–4	–165	–169	–338
31. Dezember 2022	39	240	162	441
Nettobuchwerte 2021				
1. Januar 2021	42	250	143	435
Zugänge	–	74	83	157
Abgänge	–	–4	–	–4
Abschreibungen	–1	–61	–74	–136
Umrechnungsdifferenzen	2	–	–3	–1
31. Dezember 2021	43	259	149	451
Anschaffungswert	46	399	290	735
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–3	–140	–141	–284
31. Dezember 2021	43	259	149	451

Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	Total
1. Januar 2022	113	312	425
Leasingzahlungen und Zinsen	–146		–146
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	44	111	155
Zinsen	10		10
Umgliederungen	101	–101	–
Abgänge	–4	–8	–12
Umrechnungsdifferenzen	–4	–8	–12
31. Dezember 2022	114	306	420
1. Januar 2021	110	297	407
Leasingzahlungen und Zinsen	–143		–143
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	37	120	157
Zinsen	11		11
Umgliederungen	102	–102	–
Abgänge	–2	–2	–4
Umrechnungsdifferenzen	–2	–1	–3
31. Dezember 2021	113	312	425

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten und zu den Leasingverbindlichkeiten umfassen neue Leasingverträge und die Neubewertung von bestehenden Leasingverträgen. Im Berichtsjahr beträgt der totale Geldabfluss im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns CHF 190 Mio. (Vorjahr: CHF 177 Mio.). Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten werden in der Position bezahlte Zinsen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

19 Immaterielle Werte

Goodwill, von Dritten erworbene Unterhaltsportfolios, Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden als immaterielle Werte bilanziert.

Abschreibungen auf immateriellen Werten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Unterhaltsportfolios 10 bis 15 Jahre und für übrige immaterielle Werte 3 bis 10 Jahre. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich – oder bei

Anzeichen einer Wertminderung – einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Für alle anderen immateriellen Werte wird bei Anzeichen einer Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Goodwill	Unterhalts- portfolio	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2022				
1. Januar 2022	986	344	59	1 389
Zugänge			9	9
Abschreibungen		-46	-25	-71
Unternehmenszusammenschlüsse	110	69	-	179
Umrechnungsdifferenzen	-40	-10	1	-49
31. Dezember 2022	1 056	357	44	1 457
Anschaffungswerte	1 073	704	232	2 009
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-347	-188	-552
31. Dezember 2022	1 056	357	44	1 457
Nettobuchwerte 2021				
1. Januar 2021	916	290	72	1 278
Zugänge			15	15
Abschreibungen		-39	-27	-66
Unternehmenszusammenschlüsse	64	97	-	161
Umrechnungsdifferenzen	6	-4	-1	1
31. Dezember 2021	986	344	59	1 389
Anschaffungswerte	1 003	734	235	1 972
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17	-390	-176	-583
31. Dezember 2021	986	344	59	1 389

Die übrigen immateriellen Werte umfassen hauptsächlich Software, die zum Teil selbst entwickelt wurde. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Erfahrungsgemäss kann ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen in der Regel erst bei erfolgreicher Markteinführung von neuen Produkten nachgewiesen werden. Daher werden die anfallenden Entwicklungskosten im Allgemeinen nicht aktiviert und analog den Forschungskosten als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Im Berichtsjahr wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 208 Mio. in der Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr: CHF 223 Mio.).

Goodwill-Werthaltigkeitstest

Der Nutzungswert einer Gesellschaftseinheit mit zugewiesenem Goodwill, einer sogenannten Cash-generating Unit, wird jährlich im dritten Quartal – oder häufiger bei Anzeichen einer Wertminderung – nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze vor Steuern und weitere Parameter der jeweiligen Gesellschaftseinheiten werden anhand verschiedener Annahmen festgelegt. Als Basis dienen dabei die Ausblicke zum Berichtsjahr sowie die Prognosen für die folgenden drei Jahre.

Annahmen wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Gewinn vor Steuern sowie Steuersätze werden vom Management als angemessen erachtet.

Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit ihren Nutzungswert übertrifft. Wertminderungsaufwendungen aus Vorperioden können nicht aufgeholt werden.

Den Berechnungen des Nutzungswerts lagen die folgenden Annahmen zugrunde:

In Mio. CHF	Goodwill	Diskontsatz vor Steuern	Wachstumsrate	Inflationsrate
Per 31. Dezember 2022				
China	303	9,4%	2,0%	2,0%
Deutschland	229	8,9%	2,0%	2,0%
Brasilien	132	23,6%	3,0%	3,0%
Schweiz	87	7,4%	1,0%	1,0%
USA	83	12,5%	2,0%	2,0%
Übrige	222			
Total	1 056			
Per 31. Dezember 2021				
China	327	9,8%	2,0%	2,0%
Deutschland	240	5,9%	2,1%	2,1%
Brasilien	91	22,0%	3,3%	3,3%
Schweiz	87	5,7%	1,0%	1,0%
USA	82	8,0%	2,2%	2,2%
Übrige	159			
Total	986			

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr waren keine Wertminderungen erforderlich. Die Position Übrige umfasst 15 einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten (Vorjahr: 13).

Der Nutzungswert der Gesellschaftseinheiten mit zugewiesenem Goodwill wird auf Auswirkungen von realistisch möglichen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft. Insbesondere werden dabei die Auswirkungen einer Erhöhung des Diskontsatzes oder einer Verschlechterung der künftigen Cashflow-Erwartung berücksichtigt. Diese realistisch möglichen Änderungen auf die wesentlichen Annahmen hätten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändert.

20 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

20.1 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden auf der Grundlage von Annahmen und Schätzungen berechnet

und sind daher mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert, sofern der Effekt wesentlich ist. Der Anstieg des Barwertes wird im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	Belastende Kundenverträge	Restruktu- rierungs- aufwendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbst- versicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	80	32	122	20	15	269
Langfristige Rückstellungen	25	8	173	53	17	276
Total Rückstellungen	105	40	295	73	32	545
Überleitung						
1. Januar 2022	94	32	315	67	32	540
Bildung	64	37	47	11	12	171
Anstieg des Barwertes	–	–	4	5	–	9
Verwendung	–47	–27	–64	–19	–10	–167
Auflösung	–3	–1	–8	–	–1	–13
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	6	–	6
Umrechnungsdifferenzen	–3	–1	1	3	–1	–1
31. Dezember 2022	105	40	295	73	32	545

Rückstellungen für belastende Kundenverträge werden gebildet, um in Kundenverträgen enthaltene drohende Verluste abzudecken. Die Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind Kundenverträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Rückstellungen werden entsprechend dem Fortschritt der Kundenverträge aufgelöst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Die Rückstellungen werden verwendet, wenn die entsprechenden Kosten anfallen.

Die Rückstellungen für Produkthaftpflicht decken Ansprüche aus Produkthaftungsrisiken ab. Der Ansatz von Rückstellungen für Produkthaftpflicht basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Solche Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Anlagen im Unterhaltsportfolio und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erwartungswerten. Die Rückstellungen für Produkthaftpflicht werden verwendet, wenn die Zahlungen geleistet werden, was sich auf bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken kann. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden, sogenannte Assurance-type Warranties, ab. Die Berechnung der Rückstellungen basiert auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherungen decken im Wesentlichen mitarbeiterbezogene Risiken ab, welche durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder nur ungenügend abgedeckt sind. Der Ansatz von solchen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Die Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erfahrungswerten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den geleisteten Zahlungen, welche sich auf bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können.

Übrige Rückstellungen decken weitere Risiken ab, darunter Rechtsfälle. Die Rückstellungen werden in der Regel innerhalb von fünf Jahren verwendet.

20.2 Eventualverbindlichkeiten

Garantien und Bürgschaften zugunsten von Drittparteien werden ausserhalb der Bilanz als Eventualverbindlichkeiten erfasst. Sie werden erst als Rückstellungen ausgewiesen, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird. Per 31. Dezember 2022 betragen Garantien und Bürgschaften CHF 48 Mio. (Vorjahr: CHF 17 Mio.).

Weiter ist der Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht, der Produkthaftung, dem Patentrecht und dem Wettbewerbsrecht ausgesetzt. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert, wobei die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren nicht hinreichend prognostiziert werden können. Folglich können Entscheidungen von Gerichten oder anderen Behörden zu Aufwendungen führen, die nicht oder nur teilweise durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und die künftigen Ergebnisse haben.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Bussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch – also gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen – geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per 31. Dezember 2022 auf insgesamt EUR 67 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

21 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode erfasst. Sie werden für die Auswirkungen von zeitlichen Differenzen angesetzt, welche zwischen den für die Konzernrechnung massgebenden Bilanzwerten und den für die Steuern massgebenden Werten bestehen.

Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen erfasst, während latente Steuerforderungen nur erfasst werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerbare Gewinne anfallen, gegen die die Forderungen verrechnet werden können. Prognosen und die Auslegung bestehender Steuergesetze und Verordnungen

dienen als Basis für die getroffenen Annahmen, ob solche Verrechnungen in Zukunft möglich sein werden.

Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern werden als Ertragssteueraufwand, im OCI oder direkt im Eigenkapital erfasst, abhängig davon, wo die zugrunde liegende Transaktion, die zur Veränderung der latenten Steuern geführt hat, erfasst wird.

Unsichere Steuerpositionen

Unsicherheiten bezüglich der korrekten ertragssteuerlichen Behandlung können resultieren, da definitive Steuerveranlagungen erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr vorliegen. Wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit in der Konzernrechnung erfasst werden. Die erfasste Unsicherheit entspricht entweder dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert, je nachdem, welcher Wert die Unsicherheit am besten abbildet.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Ertragssteuern betragen:

In Mio. CHF	2022	2021
Ertragssteuern des Berichtsjahres	229	252
Ertragssteuern der Vorjahre	1	–3
Latente Ertragssteuern	–36	–6
Total Ertragssteuern	194	243

Die Überleitung der Ertragssteuern ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2022	2021
Gewinn vor Steuern	853	1 124
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – erwartet	21,3%	21,1%
Erwarteter Ertragssteueraufwand	182	237
Auswirkungen aus		
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorräte	–12	–8
übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	6	9
nicht rückerstattbaren Quellensteuern	17	21
Ertragssteuern der Vorjahre	1	–3
übrigen Differenzen	–	–13
Total Ertragssteuern	194	243
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – effektiv	22,7%	21,6%

Der Konzern unterliegt in den Ländern, in denen er tätig ist, der Steuerpflicht. Der gewichtete Ertragssteuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz in der Regel von Jahr zu Jahr.

Latente Steuern

Latente Steuern stammen aus folgenden Bilanzpositionen:

In Mio. CHF	2022			2021		
	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Netto-buchwert	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Netto-buchwert
Umlaufvermögen	149	-42	107	129	-49	80
Sachanlagen	3	-25	-22	2	-30	-28
Immaterielle Werte	17	-121	-104	20	-108	-88
Kurzfristiges Fremdkapital	105	-44	61	107	-42	65
Rückstellungen	84	-17	67	85	-21	64
Personalvorsorge	53	-3	50	67	-2	65
Übrige	2	-17	-15	2	-20	-18
Verlustvorträge	18		18	9		9
Latente Steuern, netto			162			149
davon latente Steuerforderungen			305			291
davon latente Steuerverbindlichkeiten			-143			-142

Die Veränderung der latenten Steuern beträgt:

In Mio. CHF	2022	2021
1. Januar	149	169
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
in der Erfolgsrechnung erfasst	36	6
im übrigen Gesamtergebnis erfasst	-1	-24
Unternehmenszusammenschlüsse	-15	-12
Umrechnungsdifferenzen	-7	10
31. Dezember	162	149

Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2022		2021	
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total	254	55	253	48
Als latente Steuerforderungen berücksichtigt	-85	-18	-37	-9
Total unberücksichtigt	169	37	216	39
davon verfallen				
< 1 Jahr	3	1	24	3
1–5 Jahre	40	6	38	6
> 5 Jahre	126	30	154	30

Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2022	2021
Zeitliche Differenzen	8	12
Steuerliche Verlustvorträge	169	216
Total Basis	177	228
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	39	42
Durchschnittlicher Steuersatz	22,0%	18,4%

22 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie

Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	107 794 283	10 779 428

Das Aktien- und Partizipationskapital verblieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht wie zum Beispiel die Teilnahme an der Generalversammlung.

Gewinn pro Aktie

	2022	2021
Anzahl Aktien und Partizipationsscheine	107 794 283	107 794 283
Durchschnittliche Anzahl eigene Aktien	-143 396	-198 502
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien unverwässert	107 650 887	107 595 781
Aktienbasierte Vergütung	96 897	147 402
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien verwässert	107 747 784	107 743 183
Gewinn in Mio. CHF, den Schindler-Aktionären zuzurechnen	610	828
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	5.67	7.70
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	5.66	7.68

Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine.

Dividenden

Im Jahr 2022 wurden CHF 431 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 430 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: ordentliche Dividende von CHF 4.00).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2022 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 431 Mio. Die Dividendenausschüttung wird in derjenigen Periode im Eigenkapital erfasst, in der sie von der Generalversammlung beschlossen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG. Sie werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Anschliessend erfolgt keine Folgebewertung. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf werden im Eigenkapital erfasst.

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
1. Januar 2021	266 619	52	20 416	2
Verkäufe	–	–	–1 361	–
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–54 003	–14	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–61 607	–11	–19 055	–2
Wertdifferenzen		2		–
31. Dezember 2021	151 009	29	–	–
Käufe	300 000	49	–	–
Verkäufe	–4 055	–1	–	–
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–79 797	–15	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–40 518	–6	–	–
Wertdifferenzen		–2		–
31. Dezember 2022	326 639	54	–	–

Eigene Aktien werden ausschliesslich für aktienbasierte Vergütungspläne des Konzerns verwendet, siehe dazu auch Anmerkung 6.3.

Übrige Reserven

Übrige Reserven umfassen Reserven für Cashflow-Absicherungsgeschäfte von CHF –1 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.), den Anteil des Konzerns am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften von CHF –1 Mio. (Vorjahr: CHF –1 Mio.) und kumulierte Änderungen im Fair Value von Schuldinstrumenten, welche zum Fair Value bewertet sind von CHF –1 Mio.

23 Unternehmenszusammenschlüsse

Allgemein

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Akquisitionskosten umfassen die übertragene Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen und den Fair Value bedingter Gegenleistungen. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern kontrolliert werden, in die Konzernrechnung einbezogen.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Werten handelt es sich im Wesentlichen um Unterhaltsportfolios. Die Differenz aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill erfasst. Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss

von der Akquisition profitieren und daraus zukünftige Geldflüsse generieren. Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen ist es üblich, dass der Konzern für nicht erworbene Anteile Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht.

Sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse

Erlangt der Konzern die Kontrolle über eine assoziierte Gesellschaft, werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung werden im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat Schindler Geschäftsaktivitäten oder Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen akquiriert, die im Verkauf, in der Montage, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Einzeln betrachtet sind diese Unternehmenszusammenschlüsse nicht wesentlich und wären auch nicht wesentlich gewesen, wenn die Unternehmenszusammenschlüsse bereits per 1. Januar 2022 bzw. per 1. Januar 2021 stattgefunden hätten. Durch diese Unternehmenszusammenschlüsse stärkt der Konzern seine Marktposition und die regionale Marktabdeckung.

Die Fair Values der erworbenen Nettovermögen aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen:

In Mio. CHF	2022	2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	8	6
Forderungen	16	6
Übriges Umlaufvermögen	1	3
Sachanlagen	5	1
Unterhaltsportfolio	69	97
Latente Steuerforderungen	1	1
Übriges Anlagevermögen	4	–
Passiven		
Verbindlichkeiten	14	7
Passive Vertragsposten	6	3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	2
Latente Steuerverbindlichkeiten	16	13
Übriges langfristiges Fremdkapital	3	3
Akquiriertes Nettovermögen	55	86
Nicht beherrschende Anteile	–	–
Goodwill	110	64
Total Kosten des Erwerbs	165	150

Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt CHF 17 Mio. und die darauf gebildeten Wertberichtigungen belaufen sich auf CHF 1 Mio. (Vorjahr: Bruttobetrag von CHF 7 Mio. und Wertberichtigungen von CHF 1 Mio.).

Der Konzern geht davon aus, dass CHF 37 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sind (Vorjahr: CHF 33 Mio.).

Geldflüsse

Eine Überleitung des Nettogeldabflusses für Unternehmenszusammenschlüsse ist folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	2022	2021
Bezahlte flüssige Mittel	145	114
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	20	36
Total Kosten des Erwerbs	165	150
Erhaltene flüssige Mittel	-8	-6
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	-20	-36
Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	27	33
Nettogeldabfluss	164	141

24 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel des Konzerns.

Flüssige Mittel sind definiert als Barbestände, Bankkonten und Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Die Überleitung des Konzerngewinns auf das Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die Geldflussrechnung ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	2022	2021
Gewinn	659	881
Ertragssteuern	194	243
Finanzergebnis	44	45
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	7	-3
Betriebsergebnis	904	1 166

Die Details zu einzelnen Positionen des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sind folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	2022	2021
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		
Aktienbasierte Vergütung	24	19
Veränderung Rückstellungen	158	190
Veränderung Personalvorsorge	8	15
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	64	28
Übrige	-6	-31
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	248	221
Übrige liquiditätswirksame Positionen		
Veränderung Rückstellungen	-167	-153
Veränderung Personalvorsorge	-12	-12
Total übrige liquiditätswirksame Positionen	-179	-165
Veränderung Nettoumlaufvermögen		
Forderungen	-60	-104
Aktive Vertragsposten	-72	-136
Vorräte	-283	-183
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-19	2
Verbindlichkeiten	48	108
Passive Vertragsposten	67	368
Passive Rechnungsabgrenzungen	-56	4
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	-375	59

25 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft des Konzerns und wird von keinen weiteren Unternehmen kontrolliert.

Per 31. Dezember 2022 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 46 011 639 Namenaktien der Schindler Holding AG (Vorjahr: 46 444 250), dies entspricht 68,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals (Vorjahr: 69,2%).

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden generell zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten, was für die allgemeinen Geschäftsbedingungen genauso gilt.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und den übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2022	2021
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen und Darlehen	12	14
Verbindlichkeiten	7	9
Umsatz	61	49
Material- und Betriebsaufwand	16	16
Übrige nahestehende Personen		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	8	11
Zinsaufwand	–	–

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in Anmerkung 6.4 offengelegt.

26 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2022	2021			
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250	EGP	○
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	3 104	ARS	○
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	53 500	AUD	○
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000	EUR	○
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler Ltd.	100,0	100,0	70 479	BRL	○ ○
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	1	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	1 270 626	CLP	○
China	Henan	XJ-Schindler Elevator Co. Ltd.	75,7	75,7	351 000	CNY	○ ○
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000	HKD	○
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25	MOP	○
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400	CNY	○ ○
	Zhejiang	Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd.	49,0	49,0	258 000	CNY	○ ○
	Region Taiwan	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100,0	100,0	200 000	TWD	○
Dänemark	Ballerup	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000	DKK	○
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715	EUR	○
		BuildingMinds GmbH	100,0	100,0	100	EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997	EUR	○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100	EUR	○
Frankreich	Vélizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 595	EUR	○
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	0,0	100,0		EUR	○
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005	GBP	○
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879	INR	○ ○
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	64,0	11 320 296	IDR	○
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	11 045	ILS	○
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400	EUR	○
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100	CAD	○
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	305 000	KES	○
Kolumbien	Medellín	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	100,0	100,0	10 199 551	COP	○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000	CHF	○
Malaysia	Kuala Lumpur	Schindler Lifts (Malaysia) Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 000	MYR	○
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	60 000	MAD	○
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	122 073	MXN	○
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000	NZD	○
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567	EUR	○
Norwegen	Vennesla	Schindler AS	100,0	100,0	8 000	NOK	○

○ Produktion

○ Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2022	2021			
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs GmbH	100,0	100,0	70	EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	○
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	○ ○
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100,0	100,0	6 718	PEN	○
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000	PHP	○
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	100,0	100,0	5 000	PLN	○
Portugal	Algés	Schindler, S.A.	100,0	100,0	4 000	EUR	○
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125	RON	○
Russland	Moskau	ZAO Schindler	0,0	100,0		RUB	○
Saudi-Arabien	Dschidda	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	65,0	65,0	30 000	SAR	○
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440	SEK	○
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000	CHF	○ ○
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○
		Schindler IT Services AG	0,0	100,0	–	CHF	○
		Schindler Supply Chain Europe AG	100,0	100,0	100	CHF	○ ○
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000	CHF	○
		Schindler International Ltd.	0,0	100,0	–	CHF	○ ○
	Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000	CHF	○
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	3 714	SGD	○
Slowakei	Dunajská	Schindler Dunajská Streda a.s.	100,0	100,0	5 950	EUR	○
		Schindler Eskalátory s.r.o.	100,0	100,0	1 245	EUR	○
		Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801	EUR	○ ○ ○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	75,0	90,0	1	ZAR	○
Südkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 185 000	KRW	○
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268	THB	○
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	○
Türkei	Istanbul	Schindler Türkelisi Asansör Sanayi A.Ş.	100,0	100,0	270 000	TRY	○
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100,0	100,0	460 000	HUF	○
USA	Cañaño	Schindler of Puerto Rico, LLC	100,0	100,0	1	USD	○
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	○ ○
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler for Elevators and Escalators L.L.C	100,0	100,0	20 000	AED	○
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	20 818 485	VND	○ ○

○ Produktion
○ Verkauf, Montage, Wartung
○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, dem Konzerneigenkapital und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 50) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 42.6 Millionen

Wir haben bei 21 Berichtseinheiten in 11 Ländern Prüfungen ('full scope audits') durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 81% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden bei weiteren 7 Betriebseinheiten eigens definierte Prüfungshandlungen auf Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen durchgeführt.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierung

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 42.6 Millionen
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Leistung von Konzernen üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzernabschluss ist eine Konsolidierung von 87 Berichtseinheiten, die das operative Geschäft und zentrale Funktionen des Konzerns umfassen. Die Prüfungsstrategie für die Prüfung des Konzernabschlusses wurde unter Berücksichtigung der von den Teilbereichsprüfern durchgeführten Arbeiten festgelegt. Als Konzernabschlussprüfer haben wir die Prüfung der Konsolidierung, der Angaben und der Darstellung des Konzernabschlusses sowie der Werthaltigkeitsprüfung von Goodwill durchgeführt. Soweit Prüfungen durch Teilbereichsprüfer durchgeführt wurden, haben wir sichergestellt, dass wir als Konzernabschlussprüfer angemessen in die Prüfung einbezogen wurden, um zu beurteilen, ob aus der Arbeit der Teilbereichsprüfer hinreichend geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für unser Prüfungsurteil gewonnen wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation der identifizierten Risiken auf Konzernebene, die Festlegung der Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bilanzierung von Prüfungsschwerpunkten, die Festlegung der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchführung von virtuellen und physischen Sitzungen mit den Teilbereichsprüfern während der Planungsphase, der Zwischenprüfung und der Jahresabschlussprüfung sowie die Durchsicht ihrer Arbeitspapiere und die Analyse ihrer Berichterstattung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern erfasst zeitraumbezogenen Umsatz aus Verträgen mit Kunden für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie aus der Erbringung von Unterhaltsleistungen. Umsätze im Zusammenhang mit Reparaturen werden zeitpunktbezogen erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsätze von CHF 9 435 Mio. zeitraumbezogen erfasst, was 83% des Gesamtumsatzes entspricht. Darin enthalten ist der Umsatz für Neuinstallationen und Modernisierungen.

Wir erachten die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen aus folgendem Grund als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Das Management verwendet Ermessensentscheidungen und Schätzungen, um die erwarteten Gesamtkosten und Margen von Projekten zu bestimmen. Das Management wendet für die Bestimmung des Projektfortschritts eine inputbasierte Methode an, welche die angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten zur Erfüllung der Leistungsverpflichtungen gegenüberstellt. Eine falsche Schätzung der erwarteten Gesamtkosten könnte einen wesentlichen Einfluss auf die erfassten Umsätze für Neuinstallationen und Modernisierungen, die zugehörigen Bilanzwerte und das Konzernergebnis haben.

Wir verweisen auf Anmerkung 4 'Umsatz' im Anhang zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken der Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

Wir verschafften uns ein Verständnis über die vom Management implementierten Prozesse und Kontrollen zur Erfassung der Umsätze für Neuinstallationen und Modernisierungen, einschliesslich der Prozesse und Kontrollen des Managements in Bezug auf die Schätzungen der Gesamtkosten und der Marge von Projekten.

Wir beurteilten die Ausgestaltung und das Vorhandensein der von der Geschäftsleitung implementierten Schlüsselkontrollen. Des Weiteren haben wir die Effektivität ausgewählter manueller und automatisierter Kontrollen getestet.

Für eine Stichprobe von Kundenverträgen beurteilten wir die angewandte Bilanzierungsmethode. Wir beurteilten, ob die Schätzungen der Gesamtkosten und der Marge sowie des Fortschrittsgrads und des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung durch das Management angemessen waren. In Bezug auf diese Stichproben haben wir Folgendes beurteilt:

Wir beurteilten die relevanten Vertragsbedingungen und prüften, ob diese sinngemäss in der Buchhaltung widerspiegelt wurden.

Wir haben beurteilt, ob alle Leistungsverpflichtungen in den ausgewählten Verträgen identifiziert und über den massgeblichen Zeitraum erfüllt wurden.

Um der Schätzungsunsicherheit bei der Bestimmung der erwarteten Gesamtkosten und Marge zu begegnen, haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir beurteilten, ob die internen Richtlinien zur Genehmigung der Kosten und Margen eingehalten wurden. Wir überprüften, ob die genehmigten Plankosten korrekt in der Projektkalkulation erfasst wurden.
- Wir besprachen mit den Projektcontrollern und Projektmanagern auf Basis der aktuellen Projektbuchhaltung den Fortschritt ausgewählter Projekte, die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und die Veränderungen der Gesamtkosten und der Marge.
- Bei den im Jahr 2022 abgeschlossenen Projekten haben wir verschiedene Kennzahlen mit den Schätzungen in der Planungsphase des Projekts verglichen, um rückblickend die Genauigkeit der Schätzungen des Managements zu beurteilen.

Wir haben schriftliche Auskünfte von Vertretern des Konzerns einverlangt, diese im Hinblick auf Hinweise auf mögliche Qualitätsmängel oder Verpflichtungen für Nichterfüllung geprüft und beurteilt, ob diese Sachverhalte im Konzernabschluss angemessen erfasst wurden.

Unser Prüfungsansatz erlaubte es uns, die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen angemessen zu beurteilen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung Schindler Holding AG, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2023

Jahresrechnung Schindler Holding AG

57	Erfolgsrechnung
58	Bilanz
59	Anhang zur Jahresrechnung
59	1 Geschäftstätigkeit
59	2 Bewertungsgrundsätze
59	3 Finanzergebnis
60	4 Finanzanlagen
60	5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen
61	6 Beteiligungen
61	7 Verzinsliche Verbindlichkeiten
61	8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
62	9 Eigenkapital
63	10 Eventualverbindlichkeiten
63	11 Zugeteilte Beteiligungspapiere und PSU
64	12 Beteiligungsverhältnisse
65	13 Bedeutende Aktionäre
66	Verwendung des Bilanzgewinnes
67	Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2022	2021
Beteiligungsertrag		713	693
Finanzertrag	3	67	66
Übriger Ertrag		5	5
Total Betriebsertrag		785	764
Personalaufwand		15	15
Übriger betrieblicher Aufwand		16	12
Finanzaufwand	3	37	34
Total Betriebsaufwand		68	61
Jahresgewinn vor Steuern		717	703
Steuern		8	14
Jahresgewinn		709	689

Bilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 295		1 815	
Darlehen an Konzerngesellschaften		690		664	
Finanzanlagen	4	1 172		856	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	36		31	
Total Umlaufvermögen		3 193	51,5	3 366	53,7
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften		603		623	
Finanzanlagen	4	215		157	
Beteiligungen	6	2 183		2 117	
Sachanlagen		1		1	
Total Anlagevermögen		3 002	48,5	2 898	46,3
Total Aktiven		6 195	100,0	6 264	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7	2 214		2 144	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5	43		40	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	15		7	
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 272	36,7	2 191	35,0
Langfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7			400	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		–		3	
Total langfristiges Fremdkapital		–	–	403	6,4
Total Fremdkapital		2 272	36,7	2 594	41,4
Eigenkapital					
Aktienkapital	9	7		7	
Partizipationskapital	9	4		4	
Gesetzliche Gewinnreserven		317		317	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		236		178	
Jahresgewinn		709		689	
Freie Reserven		2 705		2 505	
Eigene Aktien	9	–55		–30	
Total Eigenkapital		3 923	63,3	3 670	58,6
Total Passiven		6 195	100,0	6 264	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG ist die oberste Holdinggesellschaft des Schindler-Konzerns und hat ihren Sitz in Hergiswil NW, Schweiz. Die Schindler Holding AG hält Beteiligungen an Konzerngesellschaften und ist verantwortlich für die Finanzierungstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns sowie für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken der Konzerngesellschaften.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr hat die Schindler Holding AG zwischen 10 und 50 Mitarbeitende beschäftigt.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Schindler Holding AG wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) erstellt. Die wichtigsten angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden in Verbindung mit dem Anhang zur Jahresrechnung beschrieben.

3 Finanzergebnis

In Mio. CHF	2022	2021
Finanzertrag		
Fremdwährungsgewinn	399	261
Fremdwährungsverlust	-392	-257
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen	15	22
Übriger Finanzertrag	45	40
Total Finanzertrag	67	66
Finanzaufwand		
Wertminderungen auf Beteiligungen	13	17
Übriger Finanzaufwand	24	17
Total Finanzaufwand	37	34

Die Fremdwährungsgewinne und -verluste resultieren im Wesentlichen aus Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften. Der übrige Finanzertrag umfasst hauptsächlich Zinserträge von Konzerngesellschaften, während der übrige Finanzaufwand aus Zinsaufwendungen an Konzerngesellschaften und Dritte besteht.

4 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden im Allgemeinen zum Nominalwert bewertet. Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertschriften mit Börsenkurs werden zum Fair Value bewertet. Die Wert-

änderungen werden im Finanzertrag beziehungsweise im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	2022	2021
Festgelder	1 123	783
Wertschriften	49	73
Total kurzfristige Finanzanlagen	1 172	856
Festgelder	85	153
Wertschriften	126	–
Übrige langfristige Finanzanlagen	4	4
Total langfristige Finanzanlagen	215	157

5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Konzerngesellschaften sichern ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken zentral bei der Schindler Holding AG ab. Die Schindler Holding AG bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt so natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko

wird bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Positive Wiederbeschaffungswerte werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen, während negative Wiederbeschaffungswerte in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden. Neubewertungsgewinne und -verluste werden im Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

In Mio. CHF	2022	2021
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Positive Wiederbeschaffungswerte – Dritte	19	17
Positive Wiederbeschaffungswerte – Konzerngesellschaften	13	13
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	36	31
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Negative Wiederbeschaffungswerte – Dritte	14	17
Negative Wiederbeschaffungswerte – Konzerngesellschaften	18	9
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	11	14
Total passive Rechnungsabgrenzungen	43	40

Die Devisentermingeschäfte mit einem positiven Wiederbeschaffungswert haben einen Nominalwert von CHF 1 374 Mio. (Vorjahr: CHF 1 352 Mio.).

Die Devisentermingeschäfte mit einem negativen Wiederbeschaffungswert haben einen Nominalwert von CHF 1 163 Mio. (Vorjahr: CHF 1 094 Mio.).

6 Beteiligungen

In Mio. CHF	2022	2021
1. Januar	2 117	1 988
Kapitalerhöhungen	78	20
Wertberichtigungen	-11	-7
Zugänge	-	119
Abgänge	-1	-3
31. Dezember	2 183	2 117

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 26 der Konzernrechnung.

7 Verzinsliche Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2022	2021
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzerngesellschaften	1 806	2 133
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Aktionäre	8	11
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.	400	
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 214	2 144
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.		400
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	400

Die 5-jährige Obligationenanleihe 2018–2023 wurde von den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgegliedert, da sie im Juni 2023 ihre Fälligkeit erreicht.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2022 beinhalten die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten Pensionskassenverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

9 Eigenkapital

9.1 Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	107 794 283	10 779 428

Das Aktien- und Partizipationskapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

9.2 Eigene Aktien

Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der aktienbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei Veräusserung respektive Verrechnung an die Konzerngesellschaft wird der Gewinn oder der Verlust als Finanzertrag respektive Finanzaufwand erfasst.

	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF
1. Januar 2021	266 619		20 416	
Verkäufe	–	–	–1 361	288.78
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–54 003	254.00	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–61 607	184.64	–19 055	108.20
31. Dezember 2021	151 009		–	
Käufe	300 000	163.96	–	–
Verkäufe	–4 055	170.88	–	–
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–79 797	189.40	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–40 518	156.34	–	–
31. Dezember 2022	326 639		–	

Die eigenen Aktien sind für Beteiligungspläne der Mitarbeitenden des Schindler-Konzerns reserviert.

10 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 1 350 Mio. (Vorjahr: CHF 1 365 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuergruppe des Schindler-Konzerns und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

11 Zugeteilte Beteiligungspapiere und PSU

	Anzahl	Wert in Mio. CHF
Per 31. Dezember 2022		
Exekutiver Verwaltungsrat	14 773	2
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	6 467	1
Per 31. Dezember 2021		
Exekutiver Verwaltungsrat	14 026	3
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	4 395	1

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen. Weitere Informationen sind der Anmerkung 5 des Vergütungsberichtes zu entnehmen.

12 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

12.1 Verwaltungsrat

Per 31.12.2022	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Silvio Napoli, Präsident ¹	71 219	—
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	8	—
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	—
Erich Ammann ³	30 264	—
Luc Bonnard ²	8	—
Patrice Bula ²	1 500	—
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	—
Orit Gadiesh ⁴	6 634	—
Adam Keswick ²	1 500	—
Günter Schäuble ⁵	8	—
Tobias B. Staehelin ⁶	8, 9	—
Carole Vischer ²	8, 10	—
Petra A. Winkler ⁷	8	1 290

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss und CEO

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

⁴ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2022)

⁵ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2022)

⁶ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung

⁷ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2022)

⁸ Mitglieder halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2022 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 011 639 Aktien, was 68,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁹ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

¹⁰ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

Per 31.12.2021	Anzahl Namenaktien	
Silvio Napoli, Präsident ¹	65 166	
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²		6
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	
Erich Ammann ¹	26 415	
Luc Bonnard ²		6
Patrice Bula ²	1 500	
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	
Orit Gadiesh ¹	3 025	
Adam Keswick ³	1 500	
Günter Schäuble ⁴		6
Tobias B. Staehelin ⁵		6, 7
Carole Vischer ²		6, 8

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁴ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁵ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung (ab 1. April 2021)

⁶ Mitglieder halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2021 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 444 250 Aktien, was 69,2% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁸ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

12.2 Konzernleitung

Per 31.12.2022	Anzahl	
	Namensaktien	Participations-scheine
Silvio Napoli, CEO ¹		
Julio Arce	6 477	—
Matteo Attrovio	1 857	—
Karl-Heinz Bauer	7 962	—
Paolo Compagna	15 184	284
Carla De Geyseler	600	—
Meinolf Pohle	2 174	—
Robert Seakins	1 833	—
Tobias B. Staehelin ¹		
Daryoush Ziai	3 598	—

¹ Siehe Offenlegung unter Ziffer 12.1

Per 31.12.2021	Anzahl	
	Namensaktien	Participations-scheine
Thomas Oetterli, ehemaliger CEO	52 588	1 307
Urs Scheidegger	4 239	8 000
Julio Arce	4 680	—
Matteo Attrovio	1 857	—
Karl-Heinz Bauer	7 089	—
Paolo Compagna	13 162	284
Andre Inserra	2 888	—
Jujudhan Jena	5 872	1 761
Christian Schulz	12 735	—
Robert Seakins	36	—
Sabine Siméon-Aissaoui	661	—
Tobias B. Staehelin ¹		
Daryoush Ziai	1 876	—

¹ Siehe Offenlegung unter 12.1

13 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 25 der Konzernrechnung erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

In Mio. CHF	Antrag des Verwaltungsrates 31.12.2022	Beschluss der Generalversammlung 31.12.2021 ²
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	709	689
Gewinnvortrag	236	178
Total Bilanzgewinn	945	867
Gewinnverwendung		
Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	268 ¹	268
pro Partizipationsschein CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	163 ¹	163
Total Ausschüttung	431	431
Zuweisung Freie Reserven	200	200
Total Gewinnverwendung	631	631
Gewinnvortrag	314	236

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive eigene Aktien)

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. März 2022; Ausschüttung exklusive Dividende auf eigenen Aktien

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schindler Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 57 bis 66) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 61.9 Millionen
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung Schindler Holding AG, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2023

Corporate Governance

71	Konzernstruktur und Aktionariat
73	Kapitalstruktur
75	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
89	Konzernleitung
92	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
93	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
94	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
95	Revisionsorgan
96	Informationspolitik
97	Handelssperrzeiten

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2022 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorennummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorennummer: 2.463.819, SCHK) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2022 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 18,3 Mrd. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 26, Jahresrechnung Konzern aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen digitale Lösungen für das Transit- sowie Gebäudemanagement an. Der Konzern weist per 31. Dezember 2022 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

Aufsichts- und Strategieausschuss

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Chief Operating Officer (COO), Stellvertretender CEO

Chief Human Resources (CHR)

Chief Financial Officer (CFO)

Chief Information Officer (CIO)

Chief Technology Officer (CTO)

Europa-Nord

Europa-Süd

Asien-Pazifik

China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2022 sind unter 1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses werden in Ziffer 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: [group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations \(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html\)](https://group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2022 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärsbindungsverträge gesamthaft 46 011 639 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 68,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat am 22. Februar 2023 bekanntgegeben, dass sich Prof. Dr. Pius Baschera sowie Orit Gadiesh nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat stellen werden. Alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 2023 zur Wiederwahl. Für Alfred N. Schindler und Luc Bonnard hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der Ausnahmebestimmung im Geschäftsleitungsreglement entschieden, die Alterslimite hinauszuschieben.

Mit Einladung zur ordentlichen Generalversammlung wird der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung eine Teilrevision der Statuten der Gesellschaft beantragen, insbesondere zur Anpassung ans revidierte Schweizer Aktienrecht, das am 1. Januar 2023 in Kraft trat. Die Einladung mit detaillierten Informationen zu den beantragten Statutenänderungen wird am 27. Februar 2023 publiziert und abrufbar sein unter: [group.schindler.com – Investors – General meetings \(group.schindler.com/en/investor-relations/annual-general-meetings.html\)](https://group.schindler.com/en/investor-relations/annual-general-meetings.html)

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2022 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2022 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Es gab keine Veränderungen des Aktien- und Partizipationskapitals im Zeitraum zwischen 1. Januar 2020 und 31. Dezember 2022.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2022 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich des Artikels 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2022 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2022 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Articles of Association (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/articles-of-association.html).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre

Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr der Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärsbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr		Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl per 31.12.2022		
						erloschen	ausgeübt	Bestand
2013	A	138 012 ¹	137.84	30.4.2016	30.4.2022	–15 973	–122 039	–

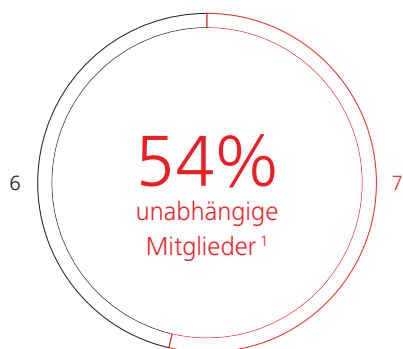
A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

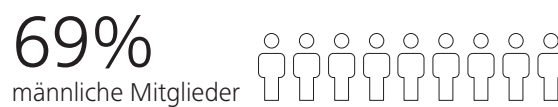
Verwaltungsratsprofil

Unabhängigkeit



¹ Nicht exekutiv seit mindestens drei Jahren

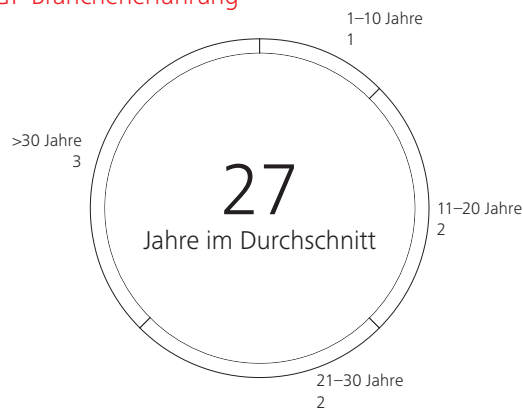
Geschlechterverteilung



Dauer der Amtszeit



A&F-Branchenerfahrung



3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2022	Wohnort	Nationalität	Wahljahr ¹
Silvio Napoli (1965), Präsident	Zürich, Schweiz	Italiener	2016
Alfred N. Schindler (1949), emeritierter Präsident	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1977
Prof. Dr. Pius Baschera (1950), Vizepräsident	Zürich, Schweiz	Schweizer/Italiener	2005
Erich Ammann (1957)	Neuheim, Schweiz	Schweizer	2018
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1984
Patrice Bula (1956)	Verbier, Schweiz	Schweizer	2015
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweizerin	2013
Orit Gadiesh (1951)	London, UK	Amerikanerin/Israelin/Deutsche	2020
Adam Keswick (1973)	London, UK	Brite	2021
Günter Schäuble (1962)	Hergiswil, Schweiz	Deutscher/Schweizer	2021
Tobias B. Staehelin (1978)	Zürich, Schweiz	Schweizer	2017
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweizerin	2013
Petra A. Winkler (1970)	Schenkon, Schweiz	Schweizerin	2022

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit dreizehn Mitglieder. Per 31. Dezember 2022 waren fünf davon exekutive Verwaltungsräte. Silvio Napoli, Erich Ammann und Günter Schäuble bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss. Tobias B. Staehelin ist neben seiner Tätigkeit als Verwaltungsrat Mitglied der Konzernleitung. Petra A. Winkler hat neben ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrätin eine operative Funktion als Group General Counsel. Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Mit Ausnahme von Orit Gadiesh sind alle nicht exekutiven Verwaltungsräte unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der dreizehn Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Silvio Napoli

Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2016, CEO des Schindler-Konzerns seit 2022.

Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates sowie Vorsitzender des Innovation & Technology Committee der Eaton Corporation plc, Dublin, Irland.

Silvio Napoli hat einen Master in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz, sowie als Fulbright Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1989 bei The Dow Chemical Co., Rheinmünster, Deutschland. Seit 1994 ist Silvio Napoli in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig. Von 2008 bis 2013 war er als Mitglied der Konzernleitung für die Region Asien-Pazifik verantwortlich. Danach amtierte er bis März 2016 als CEO des Schindler-Konzerns.

Silvio Napoli ist italienischer Staatsbürger, geboren 1965.



Alfred N. Schindler

Emeritierter Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, unabhängiges Mitglied seit 2020, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungspositionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 als Leiter der Unternehmensplanung und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler zu konzentrieren, hatte Alfred N. Schindler seinerzeit folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.



Prof. Dr. Pius Baschera

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2017, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2008 und dessen Vorsitzender seit 2015.

Administrativ-Treuhänder und Sprecher der Martin-Hilti-Familien-Treuhänderschaft und Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein; Präsident des Stiftungsrates der ETH Zürich Foundation, Zürich, Schweiz; Professor emeritus der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Pius Baschera studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, und schloss seine Studien als Dr. sc. techn. sowie als Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ab.

Von 1979 bis 2017 war er für die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen tätig, dreizehn Jahre als deren CEO und anschliessend zehn Jahre als Verwaltungsratspräsident.

Pius Baschera ist Schweizer und italienischer Staatsbürger, geboren 1950.



Erich Ammann

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategiausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2018, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2019.

Erich Ammann ist Betriebsökonom der HWV St. Gallen, Schweiz, und hat einen Executive MBA der Wharton School der University of Pennsylvania, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Wirtschaftsprüfer in Genf, Schweiz. Seit 1988 war er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig. Von 2001 bis 2018 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung.

Erich Ammann ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1957.

**Luc Bonnard**

Mitglied des Verwaltungsrates seit 1984, unabhängiges Mitglied seit 2015, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Luc Bonnard hat einen Abschluss als dipl. El.-Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Er trat 1972 in den Schindler-Konzern ein und war in verschiedenen Managementpositionen tätig, unter anderem als Leiter des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts. Von 1991 bis 2012 war er Mitglied des Aufsichts- und Strategiausschusses, von 1996 bis 2017 amtierte er als Vizepräsident des Verwaltungsrates und von 2013 bis 2019 war er Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Luc Bonnard ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1946.

**Patrice Bula**

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Vorsitzender der Froneri Lux Topco S.à r.l. (Joint Venture von Nestlé und PAI Partners), Luxemburg. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Novartis AG, Basel, Schweiz, sowie der New Tiger LLC, Delaware, USA.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Von 1983 bis 2021 war er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé Konzern tätig. Von 2011 bis zu seiner Pensionierung 2021 amtierte er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und war für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktführer der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.



Prof. Dr. Monika Bütler

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017.

Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz, der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz, und der AC Immune SA, Lausanne, Schweiz; Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Ruff Stiftung, Basel, Schweiz, und Mitglied des Stiftungsrates der Max Schmidheiny-Stiftung an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Von 2004 bis Januar 2021 war sie ordentliche Professorin für Volkswirtschaftslehre und Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St. Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien. Seit Februar 2021 ist sie Honorarprofessorin der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.



Orit Gadiesh

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020, nicht exekutives Mitglied seit 2022.

Präsidentin von Bain & Company, Boston, USA; Mitglied des Board of Trustees des Massachusetts Institute of Technology Inc., Cambridge, USA; Mitglied des Board of Trustees der Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel; Mitglied des Board of Trustees und Mitglied der Community of Chairpersons des World Economic Forum, Schweiz; Mitglied des International Business Leaders Advisory Council für den Bürgermeister von Schanghai (IBLAC).

Orit Gadiesh hat einen Bachelor in Psychologie der Hebräischen Universität, Jerusalem, Israel, sowie als Baker Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Sie ist seit 1977 bei Bain & Company in verschiedenen Funktionen tätig, seit 1993 als deren Präsidentin. Von 2020 bis 2022 war Orit Gadiesh Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses der Schindler Holding AG.

Orit Gadiesh ist amerikanische, israelische und deutsche Staatsbürgerin, geboren 1951.



Adam Keswick

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2021, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2021.

Mitglied des Verwaltungsrates der Jardine Matheson Holdings Limited sowie weiterer Jardine Matheson Gruppengesellschaften, einschliesslich der Dairy Farm International Holdings Limited, der Hongkong Land Holdings Limited und der Mandarin Oriental International Limited (alle Bermuda); stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates von Rothschild & Co, Frankreich; Mitglied des Verwaltungsrates der Ferrari N.V., Niederlande.

Adam Keswick hat einen Master of Arts der Universität Edinburgh, Grossbritannien.

Er kam 2001 von N M Rothschild & Sons zur Jardine Matheson Group und hatte verschiedene Führungspositionen inne, darunter Group Strategy Director (2001–2003), Group Managing Director von Jardine Cycle & Carriage (2003–2007) und Deputy Managing Director der Jardine Matheson Group (2012–2016). Seit 2007 ist er im Verwaltungsrat von Matheson & Co. und seit 2016 deren Vorsitzender.

Adam Keswick ist britischer Staatsbürger, geboren 1973.

**Günter Schäuble**

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2021, Mitglied des Aufsichts- und Strategiaeusschusses und des Prüfungsausschusses seit 2022.

Mitglied des Beirats der Vereinigung Schweizer Unternehmen in Deutschland (VSUD), Basel, Schweiz.

Günter Schäuble hat einen Abschluss in Business Administration der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg, Deutschland, und absolvierte das Executive Program an der Stanford Graduate School of Business, USA. Er ist deutscher Steuerberater und Schweizer diplomierter Steuerexperte.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1987 in der Rechtsabteilung der regionalen Steuerbehörde in Waldshut-Tiengen, Deutschland, und wechselte 1991 in die Privatwirtschaft. Bevor er 2001 zum Schindler-Konzern stiess, war er Vize-Präsident der Abteilung Corporate Tax der ABB AG, Zürich, Schweiz. Bis zum 31. Dezember 2021 war er Leiter Global Finance & Tax im Schindler-Konzern.

Günter Schäuble ist deutscher und Schweizer Staatsbürger, geboren 1962.



Tobias B. Staehelin

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, seit April 2021 Mitglied der Konzernleitung.

Mitglied des Verwaltungsrates der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St. Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer von Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Von 2018 bis 2021 war er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.



Carole Vischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016.

Präsidentin der Thyll-Stiftung, Stansstad, Schweiz.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Thyll-Stiftung, Stansstad, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.



Petra A. Winkler

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2022.

Petra A. Winkler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern, Schweiz (lic. iur.), schloss einen Nachdiplomstudiengang an der New York University, New York City, USA (Master of Laws), ab und absolvierte das Executive Program an der Stanford Graduate School of Business in Kalifornien, USA. Sie ist Inhaberin des Berner Anwaltspatents.

Sie war als Rechtsanwältin in Zürich und London tätig, bevor sie 2006 zum Schindler-Konzern stiess. Seither übte sie diverse Funktionen im Rechtsdienst des Schindler-Konzerns aus und ist seit April 2019 als Group General Counsel tätig.

Petra A. Winkler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1970.

**3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten**

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung der Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Aufsichts- und Strategieausschuss (Supervisory and Strategy Committee), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

Stand 31.12.2022	Aufsichts- und Strategie- ausschuss	Nominations- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss
Silvio Napoli	○ (Vorsitz)	○ (Vorsitz)		
Alfred N. Schindler		○		
Prof. Dr. Pius Baschera			○ (Vorsitz)	
Erich Ammann	○	○		○ (Vorsitz)
Luc Bonnard		○		
Patrice Bula			○	
Prof. Dr. Monika Bütler				○
Orit Gadiesh				
Adam Keswick			○	
Günter Schäuble	○			○
Tobias B. Staehelin				
Carole Vischer				○
Petra A. Winkler				

3.5.2.1 Aufsichts- und Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Der vollamtliche Aufsichts- und Strategieausschuss stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat der Aufsichts- und Strategieausschuss insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse
- Beschlussfassung über sowie Leitung von strategischen Projekten im Rahmen der Gruppenstrategie

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Falls bzw. solange der Verwaltungsratspräsident ein Doppelmandat als Präsident und CEO hat, bestehen adäquate Kontrollmechanismen zur Vermeidung von Interessenskonflikten (vergleiche Ziffer 3.5.4).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und bis zu drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, wovon mindestens zwei Vertreter der Mehrheitsaktionäre sein sollen.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen zur Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren Vorsitzenden, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Im Einklang mit Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:

- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die Mitglieder des Aufsichts- und Strategiausschusses und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Überprüfung von Jahres- und Halbjahresabschluss und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der erforderlichen Berichte zu nichtfinanziellen Angelegenheiten (insbesondere gemäss Art. 964a OR) und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Global Assurance, die Compliance-Abteilungen und Global Cyber Security
- Überprüfung der von Global Assurance, den Compliance-Abteilungen und Global Cyber Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Head Global Assurance unterstützt und kann in seinem freien Ermessen weitere (interne oder externe) Personen und Experten beiziehen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen durch, davon eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung. Im Bedarfsfall finden Ad-hoc-Sitzungen statt.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses arbeiten grundsätzlich vollamtlich und tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominationsausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich. Der Chief Human Resources nimmt regelmässig an den Sitzungen des Vergütungsausschusses sowie des Nominationsausschusses teil. Die CFO, der Head Global Assurance und der Head Global Accounting & Reporting nehmen regelmässig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Stand 31.12.2022	Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Dauer (Std.) pro Sitzungstag
Verwaltungsrat	7	6
Aufsichts- und Strategieausschuss	vollamtlich	vollamtlich
Nominationsausschuss	6	3
Vergütungsausschuss	11	1
Prüfungsausschuss	5	5

Anwesenheitsquoten bei Verwaltungsratssitzungen

Mitglied	Anwesenheitsquote
Silvio Napoli	100%
Alfred N. Schindler	100%
Prof. Dr. Pius Baschera	100%
Erich Ammann	100%
Luc Bonnard	100%
Patrice Bula	100%
Prof. Dr. Monika Bütler	100%
Orit Gadiesh	71%
Adam Keswick	57%
Günter Schäuble	100%
Tobias B. Staehelin	100%
Carole Vischer	100%
Petra A. Winkler	100%

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der COO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren (internen oder externen) Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5.4 Doppelmandat von Verwaltungsratspräsident und CEO

Mit Wirkung ab 22. Januar 2022 wurde Silvio Napoli, zusätzlich zu seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident, zum CEO ernannt. Damit weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Bezweckt wird mit dem Doppelmandat insbesondere eine erhöhte Agilität und Effizienz des Konzerns, um die vielfältigen Herausforderungen, die sich aus einem stetig komplexer werdenden Umfeld ergeben, zu bewältigen.

Ziffer 2.6 GLR sieht im Hinblick auf das Doppelmandat adäquate Kontrollmechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten vor, insbesondere was folgt: Während der Dauer des Doppelmandats (i) besteht der Aufsichts- und Strategieausschuss aus mindestens drei Mitgliedern, (ii) müssen bei vom CEO dem Aufsichts- und Strategieausschuss förmlich zur Genehmigung vorgeschlagenen Angelegenheiten mindestens drei Mitglieder zur Beschlussfassung anwesend sein und (iii) rapportiert der CEO direkt an den Aufsichts- und Strategieausschuss. Auch in Bezug auf die Festlegung der Vergütung bestehen während der Dauer des Doppelmandats spezifische Regeln (vergleiche Ziffer 1.1 Vergütungsbericht).

Bezüglich weiterer Kontrollmechanismen wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: [group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations \(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html\)](https://group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), kurz- und langfristige Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss und den Vergütungsbericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen und operativen kurz- und langfristigen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichts- und Strategieausschuss
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Aufsichts- und Strategieausschusses respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungs-träger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Aufsichts- und Strategie-ausschusses ausführlich diskutiert.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Diese sind in die Hauptkategorien (i) finanzielle, (ii) Compliance, (iii) operative und (iv) strategische Risiken eingeteilt. Danach werden die Risiken in weitere Unterkategorien unterteilt, einschliesslich organisatorischer, Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken. In allen Risiko-kategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede wesentliche Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risiko-ausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt.
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Sowohl Global Assurance, die Compliance-Abteilungen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2022	Nationalität	Aktuelle Funktion (seit)	Mitglied seit
Silvio Napoli (1965)	Italiener	CEO (2022)	2022
Paolo Compagna (1968)	Italiener	COO (2022), Stellvertretender CEO (2021)	2015
Julio Arce (1968)	Spanier	Europa-Süd (2020)	2017
Matteo Attrovio (1972)	Italiener	CIO (2020)	2020
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	CTO (2015)	2015
Carla De Geyseler (1968)	Belgierin	CFO (2022)	2022
Meinolf Pohle (1966)	Deutscher	Europa-Nord (2022)	2022
Robert Seakins (1959)	Australier	Asien-Pazifik (2022)	2017
Tobias B. Staehelin (1978)	Schweizer	CHR (2021)	2021
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China (2016)	2016

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Silvio Napoli

CEO und Mitglied der Konzernleitung seit 2022, exekutiver Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2016.

Siehe Ziffer 3.2 für weitere Informationen.



Paolo Compagna

COO seit 2022, Stellvertretender CEO seit 2021, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Mitglied des Kuratoriums der Berliner Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Berliner Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stiess, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG. 2015 wurde er Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für Europa-Nord, bis er 2022 seine heutige Funktion übernahm.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.



Julio Arce

Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Julio Arce hat einen Bachelorabschluss in Elektrotechnik der Universidad de Cantabria, Santander, Spanien, einen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen der Universidad de Cantabria, Santander, Spanien, und einen Executive MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 bei Schindler Spanien und hatte danach verschiedene internationale Funktionen inne: CEO von Schindler Niederlande (2006/2007), Existing Installations Manager Schindler Spanien (2008–2011), Technischer Direktor Schindler Spanien und Schindler Iberia (2011–2014), CEO von Schindler Iberia und gleichzeitig Area Manager der Region Nordwestafrika und Marokko (2014–2017). 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war verantwortlich für Field Quality & Excellence, bis er 2019 seine heutige Funktion übernahm.

Julio Arce ist spanischer Staatsbürger, geboren 1968.

**Matteo Attrovio**

CIO, Mitglied der Konzernleitung seit 2020.

Matteo Attrovio hat einen Masterabschluss in Maschinenbau der Universität Genua, Italien, und einen Masterabschluss in Supply Chain and Operations der Festo Academy in Assago, Italien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 2000 als Berater bei Accenture in Italien. Von 2005 bis 2014 war er in verschiedenen internationalen Funktionen für Magneti Marelli (FCA-Gruppe) tätig und danach bis 2017 als Chief Information Officer bei Leonardo S.p.A., Rom, Italien. Seit 2017 hat er die Funktion als Chief Information Officer beim Schindler-Konzern inne.



Matteo Attrovio ist italienischer Staatsbürger, geboren 1972.

Karl-Heinz Bauer

CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Karl-Heinz Bauer hat an der Universität Karlsruhe (TU), Deutschland, das Studium Allgemeiner Maschinenbau mit dem Titel «Dipl.-Ing.» abgeschlossen. Zudem besitzt er einen Business Degree der MIT Sloan School of Management, Cambridge, Massachusetts, USA.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1984. Nach ersten Stationen als Entwicklungsingenieur in der Autoindustrie bekleidete er danach verschiedene technische Managementfunktionen in internationalen Unternehmen. Von 2007 bis 2015 war er als Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung bei Honeywell Transportation Systems, Torrance, USA, und Rolle, Schweiz, tätig. 2015 trat er als Mitglied der Konzernleitung in den Schindler-Konzern ein.



Karl-Heinz Bauer ist deutscher Staatsbürger, geboren 1958.

Carla De Geyseler

CFO, Mitglied der Konzernleitung seit 2022.

Carla De Geyseler verfügt über einen executive MBA der IMD Business School in Lausanne, Schweiz, sowie einen Master in Wirtschafts- und Finanzwissenschaften der Economische Hogeschool Sint-Aloysius (EHSAL) in Brüssel, Belgien.

Sie ist nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied bei der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, und bei der Polestar Automotive Holding UK PLC, Bristol, Grossbritannien, sowie Mitglied des Beirats der Geneva School of Economics and Management, Genf, Schweiz.

Carla De Geyseler begann ihre berufliche Laufbahn 2001 bei DHL Express, wo sie verschiedene Führungsfunktionen bekleidete. Von 2010 bis 2014 war sie bei Vodafone in Deutschland und den Niederlanden in Kaderpositionen im Finanzbereich tätig. Von 2014 bis 2019 amtierte sie als CFO bei der Société Générale de Surveillance (SGS) in der Schweiz. Bevor sie ihre heutige Position antrat, war sie CFO bei der Volvo Cars Group in Göteborg, Schweden.

Carla De Geyseler ist belgische Staatsbürgerin, geboren 1968.



Meinolf Pohle

Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2022.

Meinolf Pohle verfügt über einen Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften der Universität Leipzig, Deutschland, und einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre von der Universität Paderborn, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1994 als Revisor. 2001 stiess er zum Schindler-Konzern, wo er verschiedene Finanzfunktionen auf Konzernstufe ausübte. Von 2006 bis 2013 war er als CFO, danach bis 2014 als Field Operations Manager und ab 2015 als Geschäftsführer bei Schindler Deutschland AG & Co. KG tätig, bis er 2022 in die Konzernleitung berufen wurde.

Meinolf Pohle ist deutscher Staatsbürger, geboren 1966.



Robert Seakins

Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Robert Seakins hat das Royal Melbourne Institute of Technology, Melbourne, Australien, mit einer Electrical & Lifts Licence abgeschlossen sowie die University of New South Wales, Sydney, Australien, mit einem Master in Business Administration and Strategy.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1980. Seit 2003 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, insbesondere als Geschäftsführer von Schindler Hongkong (2010–2013) und als Geschäftsführer von Schindler Australien (2013–2017). 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für Asien-Pazifik. Von 2019 bis Februar 2022 war er für Field Quality & Excellence zuständig, bevor er wieder die Verantwortung für Asien-Pazifik übernahm.

Robert Seakins ist australischer Staatsbürger, geboren 1959.



Tobias B. Staehelin

Verantwortlich für Global Human Resources, Mitglied der Konzernleitung seit 2021, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017.

Siehe Ziffer 3.2 für weitere Informationen.

**Daryoush Ziai**

Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Daryoush Ziai hat einen Bachelor in Bauingenieurwesen des Virginia Military Institute, Lexington, Virginia, USA, einen Master in Bauingenieurwesen der Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA, und einen MBA der Krannert Graduate School of Management, Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA.

Er startete seine berufliche Laufbahn bei der United Technologies Corporation, wo er von 1989 bis 2014 in verschiedenen Managementpositionen tätig war, zuletzt als Vizepräsident Service für Otis China. Seit 2015 ist er CEO von Schindler China.



Daryoush Ziai ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1963.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung der Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist statutarisch nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Vertretung von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 ff. OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB).

Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen.

Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die 0,5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG ist seit 2020 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüferin.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2020 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers AG prüft die Konzernrechnung sowie die meisten in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2022	2021
Revisionshonorar	4 220	4 050
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	180	315
Steuerberatung	345	315
Transaktionsberatung	120	403
Total zusätzliche Honorare	645	1 033

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind:

group.schindler.com – Company – Corporate Governance – Organizational regulations
(group.schindler.com/en/company/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses und dem CFO. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen mit dem Prüfungsausschuss statt.

Global Assurance berichtete viermal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während dreier Jahre abgerufen werden unter: group.schindler.com – Newsroom – Ad hoc Announcements (group.schindler.com/en/media/ad-hoc-announcements.html).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: group.schindler.com unter Newsroom – Subscription service (group.schindler.com/en/media/subscription-service.html).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter group.schindler.com – Investors – Results (group.schindler.com/en/investor-relations/results.html) heruntergeladen werden. Schindler präsentiert den Jahresabschluss zusätzlich an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter group.schindler.com – Investors – Results (group.schindler.com/en/investor-relations/results.html) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	Juli
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: group.schindler.com – Investors – Financial calendar (group.schindler.com/en/investor-relations/financial-calendar.html).

10 Handelssperrzeiten

Schindler wendet die folgenden generellen Handelssperrzeiten (Close Periods) an, mit dem Zweck, Insiderhandel bzw. den Anschein von Insiderhandel durch Schindler oder ihre Mitarbeitenden zu verhindern:

- vom 1. Januar bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses
- vom 1. April bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Quartalsabschlusses
- vom 1. Juli bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses; und
- vom 1. Oktober bis zum ersten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung des Quartalsabschlusses.

Adressaten der generellen Handelssperrzeiten sind die Gesellschaft sowie sämtliche Personen, die regelmässig Zugang zu potentiell kursrelevanten Informationen haben, einschliesslich sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren Assistenz und aller Inhaber von Schlüsselpositionen im Schindler-Konzern (Regular Insider).

Regular Insider dürfen während der Close Periods keine Transaktionen bezüglich Schindler-Wertpapieren und -Derivaten durchführen.

Ausnahmen sind vorgesehen im Zusammenhang mit (i) Kapitalbeteiligungsplänen, sofern der letzte Tag der Ausübungsperiode in eine Close Period fällt, und (ii) sonstigen Optionen, Umwandlungsrechten, Bezugsrechten und Vorwegzeichnungsrechten, die während einer Close Period auslaufen. Zudem kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einzelfall Ausnahmen genehmigen, sofern der Ausübende über keinerlei Insider-Informationen verfügt und die berechtigten Interessen des Ausübenden die Interessen von Schindler überwiegen.

Unter group.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

group.schindler.com

Global Communications & Branding
Nicole Wesch
Head Global Communications & Branding
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

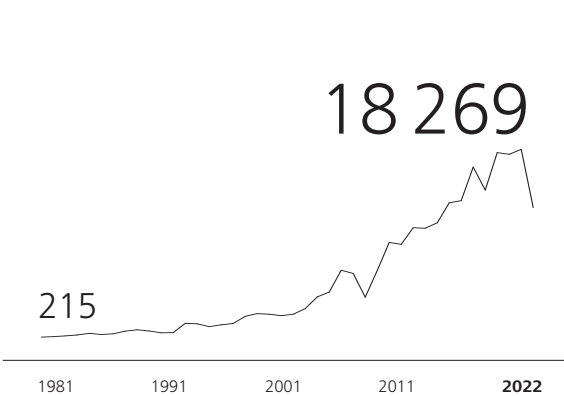
Investor Relations
Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Vergütungsbericht

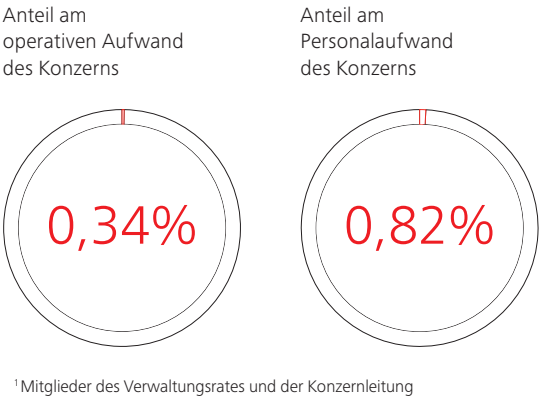
101	Governance
102	Vergütungsleitlinien
104	Vergütungssystem Verwaltungsrat
107	Vergütungssystem Konzernleitung
110	Vergütungen für das Berichtsjahr
114	Vergütungen für das Vorjahr
115	Leistungen an frühere Organmitglieder
115	Darlehen und Kredite
116	Anträge an die Generalversammlung 2023
117	Beteiligungsverhältnisse
120	Bericht der Revisionsstelle

Börsenkapitalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember



Gesamtvergütungen¹

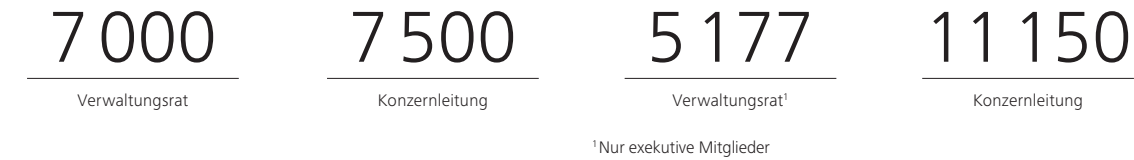


Anträge an die Generalversammlung 2023

In 1 000 CHF

Fixe Vergütung 2023

Variable Vergütung 2022



Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie diesen Personen gewährten Darlehen. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange, dem schweizerischen Obligationenrecht sowie der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2022, sofern nichts anderes vermerkt ist.

1 Governance

1.1 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Global Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den Aufsichts- und Strategieausschuss und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Geschäftsleitungsreglement geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Berechtigte								
	Verwaltungsratspräsident		Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		CEO/COO ¹	Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO und COO)	
	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung
Vergütungsausschuss	○	○	○	○	○	○	○	○	○ ²
Verwaltungsratspräsident			○	○	○	○	○	○	○
CEO								○	○
Verwaltungsrat	○	○	○	○	○	○	○	○	○ ²

○ Vorschlag
○ Festsetzung

¹ Falls bzw. solange der Verwaltungsratspräsident ein Doppelmandat als Verwaltungsratspräsident und CEO innehat, gilt, was folgt: Die gesamte Vergütung des CEO wird ausschliesslich nach dem für die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten geltenden Verfahren festgelegt, und der Verwaltungsratspräsident nimmt nicht am Vorschlag, an den Diskussionen und der Festsetzung der Vergütung des CEO teil. Die gesamte Vergütung des COO wird nach dem für die Vergütung des CEO gewöhnlich geltenden Verfahren festgelegt und bestimmt.

² Gesamtsumme

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses dürfen bei der Festsetzung ihrer fixen und variablen Vergütung nicht mitwirken.

Gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht, der VegüV und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:

Variable Vergütung

Gesamte variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Berichtsjahr

Fixe Vergütung

Maximal zulässige, gesamte fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das laufende Geschäftsjahr

Retrospektive Abstimmung

Prospektive Abstimmung

Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Im Auftrag des Vergütungsausschusses vergleicht Global Human Resources die Gehälter der Mitglieder der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses regelmässig mit dem externen Markt. Der Vergleich bezieht sich auf Gehälter in vergleichbaren Unternehmen. Als vergleichbar gelten ausgewählte Unternehmen mit ähnlicher Grösse in Bezug auf Marktkapitalisierung, Umsatz, Anzahl Mitarbeitende und geografische Reichweite, die in ähnlichen Geschäftssegmenten tätig sind und den Hauptsitz in Europa haben. Eine solche Benchmark-Analyse wurde 2022 in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen, externen Beratungsunternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Vergleichs wurden mit dem Vergütungsausschuss besprochen und als Basis für die Vorschläge an den Verwaltungsrat betreffend die Fix- und Zielvergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Aufsichts- und Strategieausschusses verwendet.

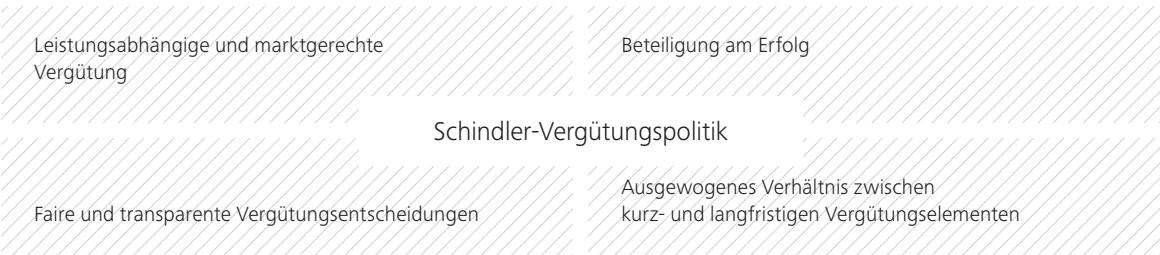
1.2 Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich elf Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses wird auf Ziffer 3.5.2 beziehungsweise 3.5.2.3 des Berichts zur Corporate Governance verwiesen.

2 Vergütungsleitlinien

2.1 Vergütungspolitik

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.



2.2 Übersicht Vergütungsbestandteile

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (group.schindler.com/en/company/corporate-governance/articles-of-association.html).

Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Die einzelnen Bestandteile werden unter Ziffer 3 und 4 im Detail beschrieben.

	Verwaltungsrat		Konzern- leitung
	Exekutive Mitglieder	Nicht exekutive Mitglieder	
Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung			
Bar (brutto)			
Jahresgehalt	○		○
Fixes Verwaltungsrats honorar	○	○	
Spesenpauschalen			
Pauschalspesen	○	○	
Repräsentationsspesen	○		○
Autospesen	○		○
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen			
Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	○		○
Schindler-Stiftung	○		○
Sozialabgaben	○	○	○
Nebenleistungen	○		○
Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung			
Kurzfristig – Cash Bonus	○		○
Langfristig – Beteiligungspapiere			
Performance Share Plan (PSP)	○		
Deferred Share Plan (DSP)			○
Sozial- und Nebenleistungen			
Sozialabgaben	○		○
Nebenleistungen			○

2.3 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten. Die durch die Überführung der VegüV ins Schweizerische Obligationenrecht notwendigen Anpassungen werden innert der gesetzlich vorgesehenen Übergangsfrist vorgenommen.

2.4 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Offenlegungspflichtige Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.

3 Vergütungssystem Verwaltungsrat

3.1 Generelle Hinweise

Der Verwaltungsrat besteht aus exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern. Fünf Mitglieder des Verwaltungsrates waren per 31. Dezember 2022 exekutive Verwaltungsräte:

- Silvio Napoli, Erich Ammann und Günter Schäuble bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung, wie unter Ziffern 3.2 und 3.3 beschrieben. Die für Silvio Napoli ausgewiesene Vergütung als Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses deckt auch seine Zusatzfunktion als CEO ab und wird vollumfänglich bei den Vergütungen an den Verwaltungsrat (Ziffer 5.1) offengelegt.
- Tobias B. Staehelin ist neben seiner Tätigkeit als Verwaltungsrat Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Global Human Resources. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine fixe Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied, wie unter Ziffer 3.2 beschrieben. Als Mitglied der Konzernleitung erhält er eine fixe und eine variable Vergütung wie unter Ziffern 4.1 und 4.2 beschrieben. Die Vergütungen werden bei der Offenlegung jeweils separat bei den Vergütungen an den Verwaltungsrat (Ziffer 5.1) bzw. bei den Vergütungen an die Konzernleitung (Ziffer 5.2) ausgewiesen.
- Petra A. Winkler ist neben ihrer Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates als Group General Counsel bei der Schindler Holding AG tätig und erhält dafür eine fixe und eine variable Vergütung, entsprechend dem lokalen Vergütungssystem für Kadermitarbeitende. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält sie eine fixe Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied, wie unter Ziffer 3.2 beschrieben.

3.2 Fixe Vergütung

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsratshonorar und Pauschalspesen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit ein zusätzliches Honorar.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten zusätzlich ein Jahresgehalt, pauschale Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In den Nebenleistungen sind ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung enthalten. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

3.3 Variable Vergütung (Aufsichts- und Strategieausschuss)

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungspapieren ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) wird 50% der variablen Vergütung in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungspapieren ausgerichtet.

Performance Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Für das Berichtsjahr wurden Namenaktien zugeteilt.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres, abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Für das Berichtsjahr wurde ein Diskont von 20% festgesetzt. Die definitive Anzahl Beteiligungspapiere wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember bewertet.

Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres	×	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeteilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht des Folgejahres	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres	×	Zugeteilte Beteiligungspapiere

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

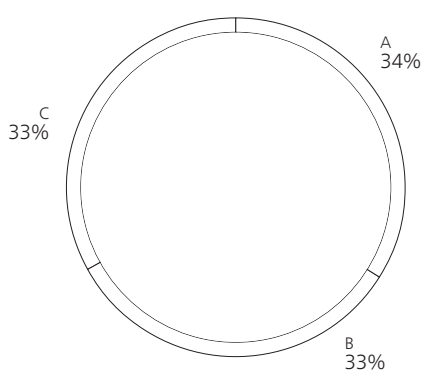
4 Vergütungssystem Konzernleitung

Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung sowie einer kurzfristigen variablen und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Der Zielsplit der Vergütung für den CEO (respektive den COO, falls bzw. solange der Verwaltungsratspräsident ein Doppelmandat als CEO und Verwaltungsratspräsident innehat) sowie die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist wie folgt (100%-Zielerreichung vorausgesetzt):

Zielsplit der Vergütung

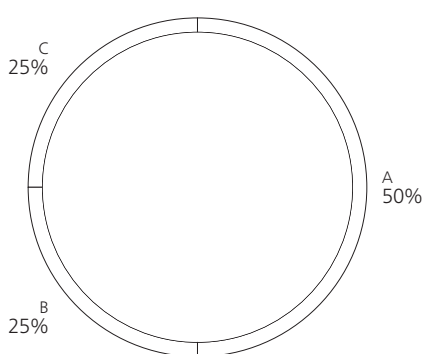
CEO/COO

- A Fixe Vergütung
- B Kurzfristige variable Vergütung
- C Langfristige variable Vergütung



Übrige Konzernleitungsmitglieder

- A Fixe Vergütung
- B Kurzfristige variable Vergütung
- C Langfristige variable Vergütung



4.1 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

4.2 Variable Vergütung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristige variable Vergütungskomponente) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristige variable Vergütungskomponente) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von finanziellen, strategischen und operativen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Kalenderjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt.

Für das Berichtsjahr basierte der Cash Bonus zu 50% auf finanziellen Zielen (Wachstum, Profitabilität und Nettoumlaufvermögen) und zu 50% auf persönlichen strategischen und operativen Zielen, inklusive ESG-Zielen. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Langfristige variable Vergütungskomponente

Unter dem Deferred Share Plan 2015 erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (PSU) als langfristige Vergütungskomponente. Die langfristige Vergütungskomponente ist darauf ausgerichtet, die langfristige Wertsteigerung entsprechend der Geschäftsstrategie zu honorieren. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

	Generelle Beschreibung	Gewährung 2022
Plan	Deferred Share Plan 2015	
Instrument	Performance Share Units (PSU) zur Umwandlung in Beteiligungspapiere (d.h. Namenaktien oder Partizipationsscheine)	PSU zur Umwandlung in Partizipationsscheine
Anzahl gewährter PSU	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag dividiert durch den handelsgewichteten Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich Diskont. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.	Kurs Partizipations-scheine: CHF 204.48 Diskont: 20%
Performance-Ziele	Zu Beginn des Berichtsjahres werden Performance-Ziele, welche für alle Mitglieder der Konzernleitung gelten, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende des Zeitraums von 3 Jahren und berücksichtigt auch die Performance im Vergleich mit den Mitbewerbern.	– Profitabilitätsziel – Wachstumsziel – ESG-Ziel
Gewährungsjahr	Berichtsjahr	2022
Performance-Zeitraum	Berichtsjahr plus zwei Jahre	2022–2024
Umwandlungsdatum	Im Jahr nach dem Performance-Zeitraum von 3 Jahren	30.4.2025
Umwandlungsrate	0% – 300%, je nach Zielerreichung	Wird 2025 festgelegt
Obergrenze	Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungspapiere, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das 3-Fache des arbeitsvertraglichen Zielbetrages begrenzt. Für die Berechnung der Einhaltung der Obergrenze wird der Marktwert der Beteiligungspapiere zum Zeitpunkt der Umwandlung herangezogen.	
Verfall	Bei qualifizierten Verstössen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungspapiere.	

Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Beteiligungspapiere, die zugeteilt würden, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden (d.h. 100%-Zielerreichung). Für den Einbezug in die Gesamtvergütung werden die PSU mit dem Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung), abzüglich des Kapitalwerts der erwarteten Dividenden zwischen der Gewährung und der Umwandlung der PSU.

Gewährte PSU	=	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Gewährte PSU	×	Marktwert
Anzahl zugeteilter Beteiligungspapiere (nach 3 Jahren)	=	Gewährte PSU	×	Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

5 Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2022
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien/ PSU	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 412	328	858	1 073	102	3 773
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	353 ⁸	17	–	–	–	370
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	350 ⁹	17	–	–	–	367
Erich Ammann ³	700	289	546	682	65	2 282
Luc Bonnard ²	356 ¹⁰	18	–	–	–	374
Patrice Bula ²	240 ⁹	11	–	–	–	251
Prof. Dr. Monika Bütler ²	240 ¹¹	14	–	–	–	254
Orit Gadiesh ⁴	427 ¹²	62	400	–	57	946
Adam Keswick ²	240 ⁹	14	–	–	–	254
Günter Schäuble ⁵	852	161	409	512	49	1 983
Tobias B. Staehelin ⁶	215 ¹³	13	–	–	–	228
Carole Vischer ²	240 ¹¹	14	–	–	–	254
Petra A. Winkler ⁷	474	138	175	228	21	1 036 ¹⁴
Gesamtvergütung berichtet	6 099	1 096	2 388	2 495	294	12 372

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss und CEO, 100%-Pensum
² Nicht exekutives Mitglied
³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 70%-Pensum
⁴ Nicht exekutives Mitglied, Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss bis Generalversammlung 2022
⁵ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 80%-Pensum (ab Generalversammlung 2022)
⁶ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung
⁷ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2022) mit operativer Funktion als Group General Counsel
⁸ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)
⁹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses
¹⁰ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)
¹¹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses
¹² Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Vergütung als Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses bis März 2022
¹³ Beinhaltet Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrates sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft; Vergütung für operative Funktion wird unter Ziffer 5.2 offengelegt
¹⁴ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Group General Counsel

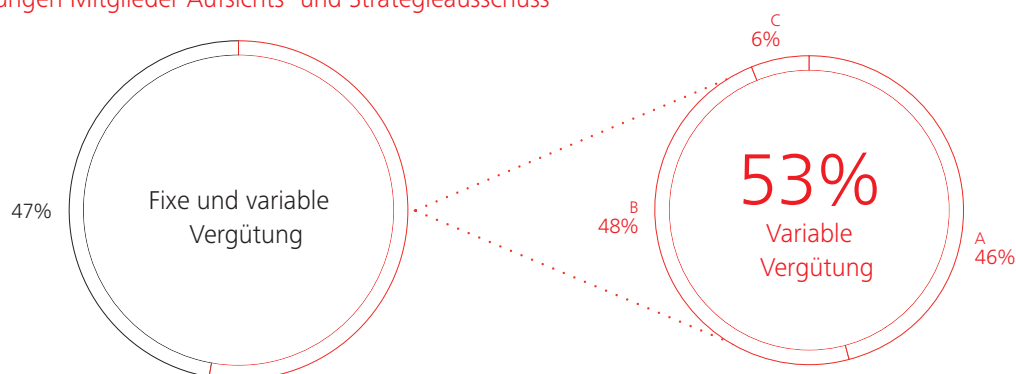
Honorare Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse

Die Verwaltungsratshonorare (inklusive Pauschalspesen) betragen unverändert:

In 1 000 CHF	
Präsident	400
Vizepräsident	300
übrige Mitglieder	200
Vorsitzender Vergütungsausschuss	50
Mitglieder Vergütungsausschuss	40
Mitglieder Prüfungsausschuss	40

Erich Ammann und Günter Schäuble erhalten aufgrund ihrer Vergütung als exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates kein zusätzliches Honorar für ihre Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Vergütungen Mitglieder Aufsichts- und Strategieausschuss



	2022	2021
○ Fixe Vergütung	47%	41%
○ Variable Vergütung	53%	59%
A Cash Bonus	46%	41%
B Beteiligungsrechte	48%	52%
C Sozial- und Nebenleistungen	6%	7%

Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Namenaktien und Performance Share Units

	Namenaktien	PSU
Silvio Napoli, Präsident	6 430	–
Erich Ammann	4 089	–
Günter Schäuble	3 067	–
Petra A. Winkler	–	1 187

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2022 mit einem Diskont von 20%, was einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 133.44 entspricht. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen. Die PSU werden mit einem Marktwert von CHF 192.37 pro PSU in die variable Vergütung eingerechnet.

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF

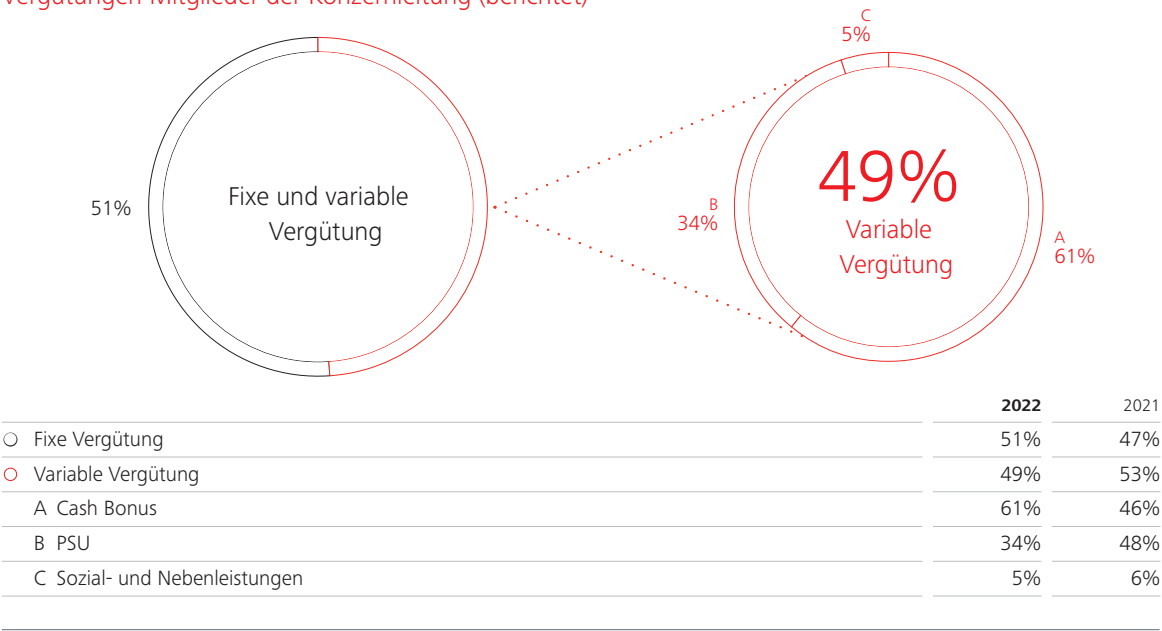
Durch die Generalversammlung 2022 genehmigt	8 000
Effektive fixe Vergütung 2022	7 195

5.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2022
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	7 956	3 650	6 823	3 737	590	22 756
Zusatzinformation: Gesamtvergütung an aktive Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2022 ¹	4 333	1 910	2 514	3 437	372	12 566
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, ehemaliger CEO	1 100	224	2 392	–	127	3 843

¹ Ohne Vergütungen an die sechs im Jahr 2022 aus der Konzernleitung ausgeschiedenen Mitglieder (siehe auch Ziffer 2.4)

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung (berichtet)



Die höchste individuelle variable Vergütung betrug 190% der fixen Vergütung (Vorjahr: 232%).

Der erzielte Cash Bonus der per 31. Dezember 2022 aktiven Mitglieder der Konzernleitung entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 88%, basierend auf den für 2022 gesetzten Zielen (Vorjahr: 113%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im April 2022 wurden die unter dem Deferred Share Plan 2015 für den Performance-Zeitraum 2019–2021 gewährten PSU mit einer Umwandlungsrate von 101% in Namenaktien umgewandelt.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	19 428

Wert pro Performance Share Unit

In CHF	Deferred Share Plan
Beteiligungspapier	PSU auf Partizipationsschein
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2022	204.48
Marktwert für Einbezug in die variable Vergütung	192.37

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2022 genehmigt	12 000
Effektive fixe Vergütung 2022	11 606

6 Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2021
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 409	331	975	1 219	127	4 061
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	353 ⁹	18	–	–	–	371
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	350 ¹⁰	17	–	–	–	367
Erich Ammann ³	700	287	620	775	81	2 463
Luc Bonnard ²	350 ¹¹	17	–	–	–	367
Patrice Bula ²	240 ¹⁰	12	–	–	–	252
Prof. Dr. Monika Bütler ²	240 ¹²	14	–	–	–	254
Dr. Rudolf W. Fischer ⁴	54 ¹³	3	–	–	–	57
Orit Gadiesh ⁵	838	121	581	727	185	2 452
Adam Keswick ⁶	186 ¹⁴	11	–	–	–	197
Günter Schäuble ⁷	417	104	124	104	13	762 ¹⁵
Tobias B. Staehelin ⁸	214	13	–	–	–	227 ¹⁶
Carole Vischer ²	240 ¹²	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung berichtet	5 591	962	2 300	2 825	406	12 084

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 70%-Pensum

⁴ Nicht exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2021

⁵ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 60%-Pensum bis 31. März 2021, 80%-Pensum ab 1. April 2021

⁶ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁷ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁸ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung (ab 1. April 2021)

⁹ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000

(abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹⁰ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses

¹¹ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000

(abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹² Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹³ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses bis Generalversammlung 2021

¹⁴ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Vergütungsausschusses (ab Generalversammlung 2021)

¹⁵ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion bei Schindler Holding AG bis 31. Dezember 2021

¹⁶ Beinhaltet Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrates sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft;

Vergütung für operative Funktion wird unter Ziffer 6.2 offengelegt

Zugeteilte Namenaktien

	Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident	6 053
Erich Ammann	3 849
Orit Gadiesh	3 609
Günter Schäuble	515

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugeteilter Namenaktien wurde ein Zuteilungswert von CHF 161.07 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2022 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 195.52 (Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2021 abzüglich 20%).

6.2 Konzernleitung

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			Total 2021
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	7 528	3 363	5 557	5 771	744	22 963
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, ehemaliger CEO	1 100	222	1 525	1 372	168	4 387

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	22 697
Thomas Oetterli, ehemaliger CEO	5 396

7 Leistungen an frühere Organmitglieder

Es sind keine Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegÜV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

8 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

8.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2022 ausstehend.

8.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft nahestehenden Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2022 ausstehend.

9 Anträge an die Generalversammlung 2023

Die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2022 und die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2023 separat zur Genehmigung unterbreitet.

9.1 Variable Vergütung 2022

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 5 177 000 (2022 genehmigte Summe für 2021: CHF 5 531 000).

Der zu genehmigende Betrag beinhaltet die variable Vergütung an die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie an ein neues Mitglied des Verwaltungsrates ab der Generalversammlung 2022, das eine operative Funktion im Konzern innehat und dafür eine variable Vergütung erhält. Basierend auf den tieferen Finanzergebnissen von Schindler im Jahr 2022 sinkt die individuelle variable Vergütung an die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses im Jahr 2022 gegenüber 2021. Diese Reduktion wird teilweise kompensiert durch den Miteinbezug der variablen Vergütung an das neue Mitglied des Verwaltungsrates mit einer operativen Funktion im Konzern.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 11 150 000 (2022 genehmigte Summe für 2021: CHF 12 072 000).

Der zu genehmigende Betrag beinhaltet die variable Vergütung an die per 31. Dezember 2022 aktiven Mitglieder der Konzernleitung sowie an die sechs im Jahr 2022 aus der Konzernleitung ausgeschiedenen Mitglieder. Basierend auf den tieferen Finanzergebnissen von Schindler im Jahr 2022 sinken die individuellen Cash Boni 2022 der aktiven Mitglieder um durchschnittlich 22% gegenüber 2021. Diese Reduktion wird teilweise kompensiert durch den Miteinbezug der variablen Vergütung von zwei im Jahr 2022 neu in die Konzernleitung berufenen Mitgliedern.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet mit CHF 3 737 400 den Wert der im Jahr 2022 zugeteilten Performance Share Units, die in Partizipationsscheine umgewandelt würden, wenn die für 2024 gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. angenommene Umwandlungsrate von 100%). Wenn die Performance Share Units 2025 in Partizipationsscheine umgewandelt werden, kann die effektive Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% liegen, abhängig i) vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und ii) von der Entwicklung des Kurses der Partizipationsscheine über den Performance-Zeitraum von drei Jahren. Der endgültige in Partizipationsscheinen ausbezahlte Wert beträgt jedoch maximal CHF 9 534 100.

9.2 Fixe Vergütung 2023

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 7 000 000 (2022 genehmigte Summe: CHF 8 000 000).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr reflektiert die reduzierte Anzahl von Verwaltungsratsmitgliedern ab der Generalversammlung 2023. Diese Reduktion wird teilweise kompensiert durch den ganzjährigen Miteinbezug eines Verwaltungsratsmitglieds mit operativer Funktion im Konzern.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 7 500 000 (2022 genehmigte Summe: CHF 12 000 000).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr reflektiert die Verkleinerung der Konzernleitung von 13 auf 10 Mitglieder, wobei der zu genehmigende Betrag nur die fixe Vergütung an neun Mitglieder der Konzernleitung enthält, da die fixe Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten & CEO im Antrag für den Verwaltungsrat enthalten ist.

10 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

10.1 Verwaltungsrat

2022

Per 31.12.2022	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Silvio Napoli, Präsident ¹	71 219	—
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	⁸	—
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	—
Erich Ammann ³	30 264	—
Luc Bonnard ²	⁸	—
Patrice Bula ²	1 500	—
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	—
Orit Gadiesh ⁴	6 634	—
Adam Keswick ²	1 500	—
Günter Schäuble ⁵	⁸	—
Tobias B. Staehelin ⁶	^{8, 9}	—
Carole Vischer ²	^{8, 10}	—
Petra A. Winkler ⁷	⁸	1 290

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss und CEO

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

⁴ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2022)

⁵ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2022)

⁶ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung

⁷ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2022)

⁸ Mitglieder halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2022 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 011 639 Aktien, was 68,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁹ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

¹⁰ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

2021

Per 31.12.2021	Anzahl Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident ¹	65 166
Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ²	⁶
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000
Erich Ammann ¹	26 415
Luc Bonnard ²	⁶
Patrice Bula ²	1 500
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500
Orit Gadiesh ¹	3 025
Adam Keswick ³	1 500
Günter Schäuble ⁴	⁶
Tobias B. Staehelin ⁵	^{6, 7}
Carole Vischer ²	^{6, 8}

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁴ Exekutives Mitglied (ab Generalversammlung 2021)

⁵ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion als Mitglied der Konzernleitung (ab 1. April 2021)

⁶ Mitglieder halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2021 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 46 444 250 Aktien, was 69,2% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁸ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

10.2 Konzernleitung**2022**

Per 31.12.2022	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Silvio Napoli, CEO ¹		
Julio Arce	6 477	–
Matteo Attrovio	1 857	–
Karl-Heinz Bauer	7 962	–
Paolo Compagna	15 184	284
Carla De Geyseler	600	–
Meinolf Pohle	2 174	–
Robert Seakins	1 833	–
Tobias B. Staehelin ¹		
Daryoush Ziai	3 598	–

¹ Siehe Offenlegung unter Ziffer 10.1**2021**

Per 31.12.2021	Anzahl	
	Namenaktien	Partizipations- scheine
Thomas Oetterli, ehemaliger CEO	52 588	1 307
Urs Scheidegger	4 239	8 000
Julio Arce	4 680	–
Matteo Attrovio	1 857	–
Karl-Heinz Bauer	7 089	–
Paolo Compagna	13 162	284
Andre Inerra	2 888	–
Jujudhan Jena	5 872	1 761
Christian Schulz	12 735	–
Robert Seakins	36	–
Sabine Siméon-Aissaoui	661	–
Tobias B. Staehelin ¹		
Daryoush Ziai	1 876	–

¹ Siehe Offenlegung unter Ziffer 10.1

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5 bis 8 und 10 auf den Seiten 110 bis 115 und Seite 117f des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Abschnitte 5 bis 8 und 10 auf den Seiten 110 bis 115 und Seite 117f im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich, Schweiz

Der Geschäftsbericht 2022 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Global Communications & Branding
Ebikon, Schweiz

Gesamtkonzept und -design

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion und Online

Management Digital Data AG
Zürich, Schweiz

Konoma GmbH
Baden, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie

Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

